

A decorative graphic element consisting of two overlapping horizontal bars, one dark teal and one light teal, positioned at the top center of the page.

Zentralabitur Berlin 2009

Ergebnisbericht



Katharina Maag Merki
Stephanie Appius
Daniela Julia Jäger

In dem vorliegenden Bericht werden die nachstehenden Abkürzungen genutzt:

N	bezeichnet die Anzahl der vorliegenden Ergebnisse
MW	Abkürzung für den Mittelwert
SD	Abkürzung für die Standardabweichung. Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streuungsmaß, das Auskunft darüber gibt, wie homogen oder heterogen eine Merkmalsverteilung ist, in diesem Fall die Verteilung der Prüfungsergebnisse.
%	Abkürzung für Prozentangaben
d	Effektgröße als Maß für die Bedeutsamkeit einer Veränderung der Prüfungsleistungen
Min	minimale Ausprägung
Max	maximale Ausprägung

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Otto-von-Simson-Str. 15

14195 Berlin

Tel.: 030/844 166 80

Fax.: 030/844 166 810

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Redaktion :

Dr. Rico Emmrich (ISQ)

Berlin, Januar 2009

Gliederung

1	Zentrale Ergebnisse	3
2	Einleitung	6
3	Datengrundlage.....	7
4	Ergebnisse der Leistungskursprüfungen.....	9
4.1	Fächerwahl	9
4.2	Prüfungsergebnisse in den Fächern	11
4.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	12
4.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	13
4.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	14
4.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009	16
4.7	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern.....	20
5	Ergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfung	21
5.1	Fächerwahl	21
5.2	Prüfungsergebnisse in den einzelnen Fächern	22
5.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	25
5.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	26
5.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	28
5.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009	30
5.7	Zusammenfassung der Ergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfung	33
6	Ergebnisse im vierten Prüfungsfach (mündliche Prüfung).....	34
6.1	Fächerwahl	34
6.2	Prüfungsergebnisse nach Fächern.....	36
6.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	36
6.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	37
6.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	38
6.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009	40
6.7	Zusammenfassung der Ergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung.....	44
7	Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente.....	45
7.1	Fächerwahl	45
7.2	Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente.....	47
7.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	49
7.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	50
7.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	51
7.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009	51
7.7	Zusammenfassung der Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente.....	58
8	Anhang	60

1 Zentrale Ergebnisse

Im Schuljahr 2008/09 legten Berliner Schülerinnen und Schüler zum dritten Mal nach Einführung zentraler Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen ihr Abitur ab. Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse der Abiturprüfungen dieses Schuljahres. Das durchschnittliche Alter der Abiturientinnen und Abiturienten zum Zeitpunkt der Zeugnisausstellung betrug 20 Jahre.

Prüfungsergebnisse der Leistungskurse (erstes und zweites Prüfungsfach)

Die Fächer Englisch, Biologie und Deutsch wurden mit Abstand am häufigsten von den Schülerinnen und Schülern gewählt. Die durchschnittliche Punktzahl über alle Fächer hinweg liegt im Jahr 2009 bei 8,2 Punkten. Die über alle Fächer hinweg beobachtbare Differenz zwischen der Abiturleistung und den Vorleistungen der vorangegangenen Kurshalbjahre beträgt wie auch im Vorjahr -1,2 Punkte. An Privatschulen werden in den Leistungskursprüfungen die Leistungen durchschnittlich am höchsten beurteilt.

In allen Schularten liegen die durchschnittlichen Abiturleistungen unter den Punktwerten der vorangegangenen Kurshalbjahre. Über alle Fächer hinweg betrachtet zeigen sich zwischen den Bezirken in den Leistungskursen keine großen Unterschiede. Ein Blick auf die einzelnen Fächer ergibt dagegen, dass Steglitz-Zehlendorf in allen Fächern oberhalb des Durchschnittswertes liegt. Auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf liegt in sechs Fächern über den Gesamtdurchschnittsbeurteilungen der Berliner Schüler und Schülerinnen. Die Schülerinnen und Schüler der Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln und Spandau liegen dagegen nur in zwei Fächern über den durchschnittlichen Leistungsbeurteilungen.

Ein Vergleich der Abiturjahrgänge 2007, 2008 und 2009 zeigt, dass die fachbezogenen durchschnittlichen Abiturergebnisse nur wenig differieren. Die stärkste Veränderung von 2008 zu 2009 ist im Fach Mathematik zu beobachten. In diesem Fach ist die durchschnittlich erreichte Punktzahl der Schüler und Schülerinnen um fast einen Punkt gefallen. Der schulartspezifische Vergleich der drei Abiturjahrgänge zeigt keinen einheitlichen Trend, zudem sind die Veränderungen insgesamt gering.

Prüfungsergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfung (drittes Prüfungsfach)

Im dritten Prüfungsfach werden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch am häufigsten gewählt. Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung liegen über alle Fächer hinweg bei 7,3 Punkten. Im Vergleich zu den Leistungskursen fallen die Prüfungsergebnisse in den Grundkursen im Durchschnitt rund einen Punkt niedriger aus. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Abiturprüfungen werden schlechter beurteilt als jene in den zurückliegenden Kurshalbjahren (im Durchschnitt -1,8 Punkte), wobei die Diffe-

renzen fachspezifisch variieren. Die Prüfungsleistungen der Schülerinnen und Schüler in den Privatschulen werden im Durchschnitt mit 8,2 Punkten am positivsten beurteilt.

Bei den öffentlichen Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler des Bezirks Steglitz-Zehlendorf im Durchschnitt die besten Beurteilungen für ihre Prüfungsleistungen. Im Gegensatz zu den fachspezifischen Auswertungen bei den Prüfungsleistungen in den Leistungskursen zeigen sich bei den Grundkursen weniger starke Differenzen zwischen den Fächern.

Der Jahresvergleich zeigt, dass die durchschnittlichen Leistungsbeurteilungen der Abiturientinnen und Abiturienten in den drei Schuljahren fachspezifisch schwanken. Unter den geprüften Kursen zeigen sich im Fach Mathematik von 2008 zu 2009 die stärksten Veränderungen (Abnahme des Punktedurchschnittes um 0,8 Punkte). Die schulart- und bezirksbezogenen Vergleiche über alle schriftlichen Grundkursfächer hinweg weisen keine großen Differenzen auf.

Prüfungsergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung (viertes Prüfungsfach)

Im Vergleich zu den Leistungs- und schriftlichen Grundkursfächern ändert sich die Rangfolge der zehn am häufigsten gewählten Fächer. Am häufigsten wird die mündliche Grundkursprüfung im Fach Geografie abgelegt, gefolgt von Politikwissenschaft, Biologie und Geschichte. Der Punktedurchschnitt der am häufigsten gewählten Fächer beträgt 9,8 Punkte und liegt damit über dem Mittel der Leistungskurs- und schriftlichen Grundkursprüfung. Die Abiturleistungen werden auch bei der mündlichen Grundkursprüfung weniger positiv beurteilt als die durchschnittlichen Leistungen in den Kurshalbjahren. Auch hier erreichen die Schülerinnen und Schüler an Privatschulen im Durchschnitt die besten Abiturbeurteilungen.

Im Bereich der öffentlichen Schulen werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Steglitz-Zehlendorf wie in den schriftlichen Prüfungen ebenfalls am besten beurteilt.

Im Vergleich der Schuljahre ergeben sich bei der mündlichen Grundkursprüfung keine Veränderungen der durchschnittlich erreichten Abiturnumkehrzahlen, auch nicht unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Schularten oder Bezirke. Betrachtet man die Leistungen nach Fächern, kann lediglich im Fach Deutsch eine nennenswerte Veränderung berichtet werden (Zunahme des Punktedurchschnittes um 0,6 Punkte).

Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung und Besonderen Lernleistung (fünfte Prüfungskomponente)

In der fünften Komponente der Abiturprüfung dominieren die Fächer Geschichte und Bildende Kunst. Die Punktzahl der fünften Prüfungskomponente liegt gemittelt über beide Prüfungsvarianten bei 10,7 Punkten und damit deutlich über den Ergebnissen der anderen Prüfungsfächer. In den Präsentationsprüfungen werden die Leistungen im Durchschnitt etwas positiver bewertet (0,6 Punkte) als bei der Besonderen Lernleistung.

Die Beurteilungen der Vorleistungen in den jeweiligen Referenzfächern unterscheiden sich auch in dieser Prüfungskomponente von denen der Abiturleistung. Allerdings fallen die Abiturleistungsergebnisse in der Präsentationsprüfung im Vergleich zu den Noten im Referenzfach in den vorangehenden Kurshalbjahren um 1,3 Punkte höher aus. Innerhalb der Besonderen Lernleistung schneiden die Schülerinnen und Schüler hingegen um 0,5 Punkte schlechter ab als in den vorangehenden Kurshalbjahren. Wie in den anderen Prüfungskomponenten erhalten die Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen auch im fünften Prüfungsfach durchschnittlich die besten Leistungsbeurteilungen.

Die Leistungen in einzelnen Berliner Bezirken variieren bei der Besonderen Lernleistung deutlicher als bei der Präsentationsprüfung.

Im Jahresvergleich steigen praktisch in allen Fächern die mittleren Beurteilungen der Leistungen in der Präsentationsprüfung an. Bei der Besonderen Lernleistung zeigen sich die deutlichsten Effekte in den Fächern Chemie und Musik. Jahreseffekte unter Berücksichtigung der Schulart ergeben sich am ehesten bei der Besonderen Lernleistung – hier insbesondere bei den Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien – kaum aber bei der Präsentationsprüfung. Dies ist auch der Fall unter Berücksichtigung der verschiedenen Bezirke.

2 Einleitung

Seit dem Schuljahr 2006/07 werden in Berliner Schulen zentral vorgegebene Abiturprüfungen absolviert. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (SenBWF) bzw. des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ) haben die Autorinnen der Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, diesen Bericht erstellt.

In diesem Ergebnisbericht zum Abitur 2009 werden die Prüfungsergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten detailliert dargestellt. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kursen (Leistungskurse, Grundkurse und fünfte Prüfungskomponente) werden differenziert nach Fächern, Schularten und Bezirken beschrieben und fachbezogen mit den jeweiligen Vorleistungen in den Kurshalbjahren verglichen. Da es sich hier um eine Vollerhebung handelt, werden differenzielle Effekte nicht auf statistische Signifikanz überprüft.

In Bezug auf Veränderungen zwischen 2008 und 2009 wird aufgrund der teilweise sehr großen Population auf das Maß der Effektgröße (Cohen, 1988)¹ zurückgegriffen. Dieses Maß gibt einen Hinweis auf eine inhaltliche Differenz zwischen den durchschnittlichen Jahreswerten.²

Der vorliegende Bericht fokussiert weniger das Gesamtergebnis und die erzielten Notendurchschnitte, sondern ist als eine Ergänzung und Vertiefung des Abiturberichtes 2009 zu verstehen.³

¹ Cohen, J. (1988). *Statistical Power Analysis for the Behavioral Sciences*. Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

² In der Regel weist ein Wert $d < |.20|$ auf einen geringen, $d \sim |.50|$ auf einen mittleren und $d > |.80|$ einen starken Effekt hin. Im einzelnen Fall kann aber durchaus auch eine Effektgröße von $d = .20$ ein inhaltlich bedeutsamer Unterschied darstellen.

³ Online abrufbar unter: <http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/schulabschluesse/abi09.html> (Stand: 10/2009).

3 Datengrundlage

Der hier zugrunde liegende Datensatz ist das Resultat der elektronischen Erfassung, Aufbereitung und Auswertung der Abiturberechnungsbögen. Diese wurden von SenBWF zur Verfügung gestellt und vom ISQ erfasst und anonymisiert. Für die weiteren Auswertungen wurden die Daten zudem von der Universität Zürich aufbereitet. Mit diesem Prozedere wurden von rund 14.000 Abiturientinnen und Abiturienten folgende Daten erfasst: Alter, Abitur bestanden/nicht bestanden, gewählte Fächer in den jeweiligen Prüfungskomponenten, Ergebnisse in den fünf Prüfungsfächern und den dazugehörigen Vorleistungen (Leistungen der vier vorangegangenen Kurshalbjahre) sowie die Zuordnung zu Schulart und Bezirk. Zur Kontrolle der Datenerfassung wurden ca. 2% der Abiturbewertungsblätter doppelt eingegeben, um die Richtigkeit der Ergebnisse stichprobenartig zu überprüfen.

In der Zusammenschau der Datensätze der SenBWF und des ISQ ergeben sich Unterschiede in den Fallzahlen. Die Abweichungen zum Datensatz der SenBWF erklären sich zum einen aus dem Umstand, dass im Datensatz des ISQ jene Abiturientinnen und Abiturienten nicht enthalten sind, welche bereits vor Abschluss der Abiturprüfungen das Abitur nicht bestanden haben bzw. von ihrem Recht auf Rücktritt von der Abiturprüfung Gebrauch machten. Zum anderen konnten in einzelnen Fällen die eingescannten Bewertungsbögen aufgrund mangelnder Schriftqualität nicht eingelesen werden. Die so entstandenen fehlenden Angaben schlagen sich in der leicht geringeren Fallzahl nieder und führen im Ergebnis zu leichten Unterschieden in den Auswertungen, z. B. bei der Bestehensquote.

Tabelle 3.1: Vergleich der Datengrundlage der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Institutes für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg

Datensatz	Gesamtanzahl	Nicht bestanden in %	Bestanden in %
ISQ	13.705	4,3	95,7
SenBWF	13.973	5,6	94,4

Tabelle 3.2: Bestehensquoten nach Schularten. Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Schülerinnen und Schüler je Schulart

Schularten	Bestanden		Nicht bestanden		Gesamt
	N	%	N	%	
Kollegs und Abendgymnasien	548	96,0	23	4,0	571
Berufliche Gymnasien	605	93,7	41	6,3	646
Privatschulen	566	97,9	12	2,1	578
Gesamtschulen	2.317	93,6	158	6,4	2.475
Gymnasien	9.079	96,3	350	3,7	9.429
Gesamt	13.115	95,5	584	4,5	13.699

An den Abiturprüfungen im Schuljahr 2008/09 nahmen insgesamt 13.705 Schülerinnen und Schüler teil. Aufgrund der sehr geringen Fallzahl (N=6) wurden Schülerinnen und Schüler von Schulen mit einem Förderschwerpunkt aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gesondert abgebildet. Der Schulartvergleich bezieht sich somit auf die Gymnasien, Gesamtschulen, Beruflichen Gymnasien, Privatschulen und Kollegs/Abendgymnasien (vgl. Tabelle 3.1 bzw. 3.2).

Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Außer dem Alter der Abiturientinnen und Abiturienten (Geburtsjahr und Geburtsmonat) wurden keine weiteren demografischen Daten erhoben. Der zentrale Alterswert der Abiturientinnen und Abiturienten zum Zeitpunkt der Zeugnisausstellung betrug 20 Jahre⁴ (vgl. Tabelle A1 im Anhang). Weitergehende Analysen zu geschlechtsspezifischen Differenzen oder Zusammenhängen der Prüfungsergebnisse mit Migrationshintergründen können mit dem vorliegenden Datensatz nicht abgebildet werden.

Da im Jahr 2009 in keinem Unterrichtsfach zugleich dezentrale sowie zentrale Prüfungen stattfanden, konnte ein Vergleich der Prüfsysteme innerhalb des Jahres 2009 nicht durchgeführt werden. Ein anderer Vergleich ist aber nicht sinnvoll, da davon auszugehen ist, dass ein diesbezüglicher Vergleich vor allem beeinflusst sein wird durch unterschiedliche Fachtraditionen und -inhalte.

⁴ Als Durchschnittswert ist hier der Median angegeben. Die Spannweite des Alters der Abiturienten lag zwischen 16 und 57 Jahren. Bei dieser Angabe des durchschnittlichen Alters der Abiturienten und Abiturientinnen ist der Zweite Bildungsweg (ZBW) mit eingeschlossen. Ohne Einbeziehung des Zweiten Bildungsweges, d. h. ohne die Einrechnung der Abiturienten und Abiturientinnen an Abendschulen und Kollegs beträgt das Durchschnittsalter 19,9 Jahre und bewegt sich in der Spannweite zwischen 16 und 29 Jahren.

4 Ergebnisse der Leistungskursprüfungen

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Abiturprüfungen für die Leistungskursfächer ausgewiesen. Zunächst werden die für die Leistungskursprüfung gewählten Fächer dargestellt (4.1). Daran anschließend werden die Prüfungsergebnisse nach Fächern aufgeschlüsselt (4.2). Es folgt ein Vergleich der Abitur- und Vorleistung (4.3). Darüber hinaus werden die Prüfungsergebnisse schulart- (4.4) und bezirksspezifisch (4.5) nachgezeichnet. Ein Vergleich der Prüfungsergebnisse mit denen der Vorjahre schließt das Kapitel ab (4.6).

Jede Schülerin und jeder Schüler legt in zwei Leistungskursfächern eine Abiturprüfung ab. In der folgenden Auswertung werden erstes und zweites Leistungskursfach nicht unterschieden. Demnach werden die absoluten Zahlen bei dieser Auswertungsform addiert. Die insgesamt 13.705 Schülerinnen und Schüler wählten je zwei Leistungskursfächer. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der abgelegten Leistungskursprüfungen auf 27.410.

4.1 Fächerwahl

Tabelle 4.1 gibt eine Übersicht über die von den Abiturientinnen und Abiturienten in ihren Leistungskursprüfungen gewählten Fächer. Die Fächer Englisch, Biologie und Deutsch wurden wie im Vorjahr mit Abstand am häufigsten von den Schülerinnen und Schülern gewählt. Damit absolvierten rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler ihre Leistungskursprüfungen jeweils in den Fächern Englisch und Biologie und rund ein Viertel im Fach Deutsch. Andere Fächer wie Mathematik, Bildende Kunst, Geografie, Geschichte, Politikwissenschaft, Chemie und Physik werden nicht so oft, aber doch vergleichsweise häufig gewählt. Fächer wie Philosophie und die berufsfeldbezogenen Fächer spielen zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle bei der Leistungskurswahl.

Tabelle 4.1: Fächerwahl in den Leistungskursen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Gesamtzahl der Abiturientinnen und Abiturienten.

Fach	N	Anteil des Faches in %	Anteil der Schüler/-innen in %
Englisch	4.883	18.1	36.1
Biologie	3.825	14.1	28.3
Deutsch	3.248	12.0	24.0
Mathematik	2.423	9.0	17.9
Bildende Kunst	1.915	7.1	14.2
Geografie	1.818	6.7	13.4
Geschichte	1.660	6.1	12.3
Politikwissenschaft	1.476	5.5	10.9
Physik	1.454	5.4	10.8
Chemie	1.138	4.2	8.4
Französisch	747	2.8	5.5
Musik	498	1.8	3.7
Spanisch	315	1.2	2.3
Wirtschaftswissenschaften	301	1.1	2.2
Sport	246	.9	1.8
Informatik	230	.9	1.7
Latein	223	.8	1.6
Russisch	103	.4	0.8
Psychologie	87	.3	0.6
Sozialwissenschaft	74	.3	0.5
Griechisch	64	.2	0.5
Technik/Technische Informatik	56	.2	0.4
Wirtschaftsinformatik	43	.2	0.3
Italienisch	35	.1	0.3
Elektrotechnik	30	.1	0.2
Religion (kath., evang., jüd.,)	30	.1	0.2
Pädagogik	24	.1	0.2
Technik	21	.1	0.2
Ernährungslehre	18	.1	0.1
Metalltechnik	16	.1	0.1
Biotechnologie	14	.1	0.1
Philosophie	12	.0	0.1
Informations- & Telekommunikationssysteme	7	.0	0.1
Technik/Bautechnik	6	.0	0.0
Gestaltung	5	.0	0.0
Chinesisch	1	.0	0.0
Technik Metall und Elektrotechnik	1	.0	0.0
Polnisch	1	.0	0.0
Sport/Tanz	1	.0	0.0
Gesamt	27.049	100	200

4.2 Prüfungsergebnisse in den Fächern

Die durchschnittliche Punktzahl über alle Fächer hinweg liegt im Jahr 2009 bei 8,2 Punkten. Sie ist damit fast identisch mit dem Jahr 2008 (8,1 Punkte) und entspricht dem mittleren Punktebereich der Note Drei „befriedigend“. ⁵ In Tabelle 4.2 sind die erreichten mittleren Punktwerte in den zehn häufigsten Leistungskursfächern im Detail aufgelistet. ⁶ In diesen liegt der Punktedurchschnitt nicht unter 7 Punkten, d. h. die mittleren Abiturergebnisse sind in keinem dieser Fächer schlechter als „befriedigend“. Die durchschnittlich höchste Punktzahl erhalten die Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch (9,2). Die größten Leistungsstreuungen finden sich in den Fächern Physik, Chemie und Mathematik, während die Leistungen in den Fächern Bildende Kunst und Englisch am homogensten sind. In allen Fächern wird das gesamte zu vergebende Spektrum von 0 bis 15 Punkten ausgeschöpft.

Werden in die Analyse auch jene Fächer mit eingeschlossen, welche nicht zu den zehn häufigsten zählen, verändert sich das Bild (vgl. Tabelle A2 im Anhang). Die höchsten durchschnittlichen Punktwerte werden im Fach Russisch erreicht (11,6 Punkte). Generell ist festzuhalten, dass es insbesondere die Fremdsprachen sind, in denen eine relativ hohe durchschnittliche Punktzahl erreicht wird. Betrachtet man alle Leistungskursfächer zusammen, sind unter den zehn Fächern mit den höchsten mittleren Prüfungsbewertungen fünf Fremdsprachenfächer zu finden. ⁷

Tabelle 4.2: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den am häufigsten gewählten Leistungskursfächern

Fach	N	Mittelwert	SD	Min	Max
Englisch	4.861	9.2	2.8	0	15
Biologie	3.807	7.1	3.5	0	15
Deutsch	3.238	8.0	3.5	0	15
Mathematik	2.409	8.1	3.7	0	15
Bildende Kunst	1.908	8.9	2.8	0	15
Geografie	1.806	7.5	3.0	0	15
Geschichte	1.650	7.6	3.4	0	15
Politikwissenschaft	1.469	8.0	3.4	0	15
Physik	1.441	7.4	3.9	0	15
Chemie	1.137	7.5	3.8	0	15

⁵ Die Benotungsvorgaben sind: 0 Punkte = Note 6; 1 bis 3 Punkte = Note 5; 4 bis 6 Punkte = Note 4; 7 bis 9 Punkte = Note 3; 10 bis 12 Punkte = Note 2 und 13 bis 15 Punkte = Note 1.

⁶ Eine Tabelle mit den mittleren Punktwerten, Standardabweichungen und minimalen sowie maximalen Ausprägungen aller Leistungskursfächer befindet sich im Anhang (vgl. Tabelle A2).

⁷ Die Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den geprüften Leistungskursfächern sind in der Tabelle A3 im Anhang detailliert aufgeführt.

4.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Im folgenden Abschnitt werden die Abiturprüfungsleistungen der Schüler und Schülerinnen mit den Leistungen der vorangegangenen Kurshalbjahre verglichen. Dazu wird der Mittelwert der erreichten Punktwerte der letzten vier Kurshalbjahre berechnet. Um einen Vergleich der Abiturleistung mit der Vorjahresleistung zu ermöglichen, wird die durchschnittliche Beurteilung der Vorleistung von der Beurteilung der Abiturleistung subtrahiert. Somit weisen negative Differenzen darauf hin, dass die Leistung in der Abiturprüfung im Vergleich zu den durchschnittlichen Leistungen in den Kurshalbjahren weniger positiv beurteilt wird. Positive Differenzen bringen zum Ausdruck, dass die Punktwerte im Abitur besser ausfielen als in den Kurshalbjahren.

Die über alle Fächer hinweg beobachtbare Differenz zwischen den Beurteilungen der Abitur- und der Vorleistung beträgt wie auch im Vorjahr -1,2 Punkte. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung werden demnach mit rund einem Punkt weniger positiv beurteilt als die Vorleistungen im jeweiligen Fach. Die größte Abweichung zwischen den Leistungsbeurteilungen beträgt im negativen Fall -11 und im positiven Fall 8 Punkte.

Tabelle 4.3 gibt die Differenzen zwischen den Beurteilungen der Vor- und Abiturleistungen für ausgewählte Fächer wieder. Im Fach Chemie ist die Differenz mit einer mittleren Abweichung von -2,0 Punkten am größten, während im Fach Englisch die Differenz mit -0,3 Punkten gering ausfällt.⁸ Im Anhang A3 sind zudem die Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse für die einzelnen Fächer einzusehen.

Tabelle 4.3: Unterschiede zwischen Abiturprüfungsergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre in den Leistungskursen für ausgewählte Fächer

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Englisch	4.853	-0.3	1.7	-9	6
Biologie	3.803	-1.8	2.4	-11	7
Deutsch	3.228	-1.1	2.4	-9	8
Mathematik	2.407	-1.5	2.5	-10	7
Bildende Kunst	1.908	-1.5	2.2	-11	5
Geografie	1.806	-1.3	2.1	-10	5
Geschichte	1.645	-1.4	2.3	-9	6
Politikwissenschaft	1.466	-1.3	2.3	-9	6
Physik	1.441	-1.8	2.5	-11	7
Chemie	1.135	-2.0	2.4	-11	6

⁸ Eine Auflistung der Differenzen für alle Fächer findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A4).

4.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

Der Vergleich der Prüfungsergebnisse nach Schularten ergibt folgendes Bild (vgl. Tabelle 4.4): An Privatschulen werden die Leistungen in den Leistungskursprüfungen im Durchschnitt am besten bewertet. Danach folgen Gymnasien und die Kollegs bzw. Abendgymnasien.

Tabelle 4.4: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern nach Schularten differenziert

Schulart	N	Mittelwert	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	18.753	8.5	3.4	0	15
Gesamtschule	4.903	7.3	3.3	0	15
Kolleg /Abendgymnasium	1.142	8.4	3.6	0	15
Berufliches Gymnasium	1.281	7.1	3.4	0	15
Privatschule	1.154	9.0	3.4	0	15

Tabelle 4.5 bildet detailliert die Prüfungsergebnisse für die am häufigsten gewählten Fächer entlang der Schularten ab.

Tabelle 4.5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den am häufigsten gewählten Fächern nach Schularten differenziert

Schulart		Zentral geprüfte Fächer			Dezentral geprüfte Fächer						
		DE	EN	MA	BI	CH	GEO	GE	KU	PH	PW
Gymnasium	MW	8.3	9.4	8.6	7.5	8.0	7.5	7.8	8.9	7.5	8.3
	SD	3.5	2.8	3.6	3.4	3.7	3.0	3.4	2.9	3.8	3.5
	N	2.196	3.609	1.733	2.421	785	1.372	1.188	1.291	1.003	940
Gesamtschule	MW	6.9	8.6	6.8	6.0	5.6	7.0	6.8	8.2	7.0	7.3
	SD	3.3	2.8	3.5	3.3	3.6	2.9	3.2	2.7	3.8	3.2
	N	621	808	373	849	174	339	354	412	256	383
Kolleg / Abendgymnasium	MW	8.3	9.2	7.1	8.0	7.3	8.0	8.1	10.3	8.1	7.6
	SD	3.6	3.0	3.5	3.8	4.0	3.5	3.7	2.5	3.8	3.7
	N	158	123	107	163	44	23	41	110	38	81
Berufliches Gymnasium	MW	7.1	8.4	6.3	6.1	6.0	8.1	7.5	8.1	6.7	-
	SD	3.2	2.9	3.5	3.1	3.3	2.9	2.8	2.4	3.7	-
	N	123	118	106	193	80	10	16	9	98	-
Privatschule	MW	8.8	9.4	9.1	7.8	9.4	8.9	8.5	9.9	9.9	9.0
	SD	3.4	2.9	3.9	3.5	4.0	3.6	3.2	2.4	3.8	3.1
	N	140	202	88	177	54	62	51	81	46	65

Nimmt man die Abweichung zwischen den erzielten Punkten in der Abiturprüfung und denen der Vorleistungen in den vorangegangenen Kursen in den Blick, so ist zunächst festzuhalten, dass sich diese Abweichungen in allen Schularten finden (vgl. Tabelle 4.6). In allen Schularten liegen die durchschnittlichen Abiturlpunktwerte unter den durchschnittlichen Punktwerten der vorangegangenen Kurshalbjahre. Die Angaben zur Minimal- und Maximalabweichung zeigen, dass die Leistungen der Schüler und Schülerinnen im Abitur teilweise deutlich schlechter oder

besser beurteilt werden als in den vier Halbjahren zuvor. Dies trifft jedoch nur für einen sehr geringen Anteil der Schüler und Schülerinnen zu.

Tabelle 4.6: Unterschiede zwischen Abiturprüfungsergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre in den Leistungskursen nach Schularten differenziert

Schulart	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	18.558	-1.1	2.2	-11	8
Gesamtschule	4.844	-1.5	2.3	-11	7
Kolleg /Abendgymnasium	1.140	-1.7	2.5	-11	5
Berufliches Gymnasium	1.243	-1.8	2.3	-8	5
Privatschule	1.130	-1.1	2.3	-10	5

4.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

In den folgenden Darstellungen werden die Ergebnisse der Abiturprüfungen nach den Berliner Bezirken aufgeschlüsselt. In der Tabelle 4.7 sind die mittleren Punktwerte über alle Leistungskursfächer hinweg aufgeführt (vgl. Tabelle 4.8).

Tabelle 4.7: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse aufgeschlüsselt für einzelne Berliner Stadtbezirke

Bezirk	N	Mittelwert	SD
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.684	8.4	3.5
Friedrichshain-Kreuzberg	1.320	7.9	3.5
Lichtenberg	2.167	8.0	3.2
Marzahn-Hellersdorf	2.698	8.0	3.4
Mitte	2.258	8.0	3.5
Neukölln	1.974	7.8	3.4
Pankow	2.866	8.3	3.4
Reinickendorf	2.333	8.3	3.5
Spandau	1.619	8.0	3.5
Steglitz-Zehlendorf	2.960	8.9	3.4
Tempelhof-Schöneberg	2.123	8.3	3.5
Treptow-Köpenick	2.243	8.1	3.3
Gesamt	27.245	8.2	3.4

Die mittleren Prüfungsergebnisse liegen zwischen 7,8 Punkten in Neukölln und 8,9 Punkten in Steglitz-Zehlendorf. Die Standardabweichungen weisen keine großen Differenzen zwischen den Bezirken auf, d. h. die beurteilten Leistungen in den Bezirken streuen in ähnlicher Weise um den jeweiligen Mittelwert.

Tabelle 4.8: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den am häufigsten gewählten Fächern aufgeschlüsselt nach Bezirk

Bezirk	Zentral geprüfte Fächer			Dezentral geprüfte Fächer							
		DE	EN	MA	BI	CH	GE	GEO	KU	PH	PW
Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8.1	9.7	7.7	7.1	7.1	8.3	8.4	9.2	7.7	8.2
	SD	3.6	2.9	3.9	3.3	4.2	3.5	3.0	2.9	3.7	3.4
	N	325	486	225	400	91	151	133	203	79	158
Friedrichshain-Kreuzberg	MW	7.8	9.1	7.9	6.5	8.1	6.1	6.8	8.3	7.6	8.2
	SD	3.8	2.7	3.4	3.5	3.6	3.1	2.8	2.9	4.0	3.0
	N	149	213	179	200	47	65	97	81	81	56
Lichtenberg	MW	7.8	8.7	8.4	7.6	7.6	7.4	7.0	8.4	6.1	7.7
	SD	3.3	2.9	3.6	3.0	3.6	3.1	2.9	2.7	3.4	2.4
	N	231	385	197	341	80	159	153	148	161	67
Marzahn-Hellersdorf	MW	7.5	8.9	8.1	7.3	7.5	7.5	7.0	8.4	6.5	8.2
	SD	3.4	2.7	3.5	3.5	3.5	3.2	2.8	3.2	3.8	3.5
	N	316	460	256	381	128	195	290	192	130	107
Mitte	MW	7.8	9.2	7.5	7.7	7.0	7.3	5.9	8.7	7.7	7.3
	SD	3.4	3.0	3.6	3.5	4.0	3.4	2.7	3.0	4.1	3.7
	N	264	392	212	273	106	108	120	187	118	142
Neukölln	MW	8.0	8.9	7.7	6.0	6.5	7.1	8.3	8.7	6.5	8.5
	SD	3.4	2.8	3.6	3.4	3.9	3.1	3.0	2.6	3.5	3.2
	N	210	311	162	291	117	81	135	116	145	150
Pankow	MW	8.4	9.2	8.4	6.7	7.3	7.7	7.5	8.7	8.1	8.4
	SD	3.4	2.8	3.8	3.6	3.6	3.6	2.6	2.7	4.1	3.7
	N	379	524	240	398	129	171	215	226	147	122
Reinickendorf	MW	8.3	9.2	7.9	7.4	8.2	7.5	7.7	9.1	7.2	8.0
	SD	3.3	2.9	4.0	3.6	3.9	3.7	3.0	2.7	4.4	3.5
	N	289	429	188	300	98	71	131	198	98	155
Spandau	MW	7.7	8.9	8.0	7.0	8.1	7.5	6.5	9.7	7.7	6.9
	SD	3.5	2.9	3.7	3.6	4.1	3.8	2.8	2.9	3.7	3.7
	N	207	296	111	259	79	82	22	87	81	137
Steglitz-Zehlendorf	MW	8.7	9.6	8.7	7.5	8.4	8.8	8.0	9.5	8.7	9.0
	SD	3.6	2.8	4.0	3.5	3.9	3.3	3.2	2.7	3.8	3.4
	N	339	568	240	356	122	251	211	193	143	156
Tempelhof-Schöneberg	MW	7.9	9.4	8.5	7.1	7.9	7.1	7.3	8.9	8.1	8.0
	SD	3.6	3.0	3.7	3.3	3.9	3.6	3.1	2.7	3.8	3.1
	N	279	433	154	294	59	135	138	147	100	146
Treptow-Köpenick	MW	7.6	9.3	8.5	7.3	6.7	6.9	8.1	8.6	7.9	7.8
	SD	3.6	2.6	3.3	3.4	3.4	3.1	3.2	2.9	3.7	3.1
	N	250	364	245	314	81	181	161	130	158	73
Gesamt	MW	8.0	9.2	8.1	7.1	7.5	7.6	7.5	8.9	7.4	8.0
	SD	3.5	2.8	3.7	3.5	3.8	3.4	3.0	2.8	3.9	3.4
	N	3.238	4.861	2.409	3.807	1.137	1.650	1.806	1.908	1.441	1.469

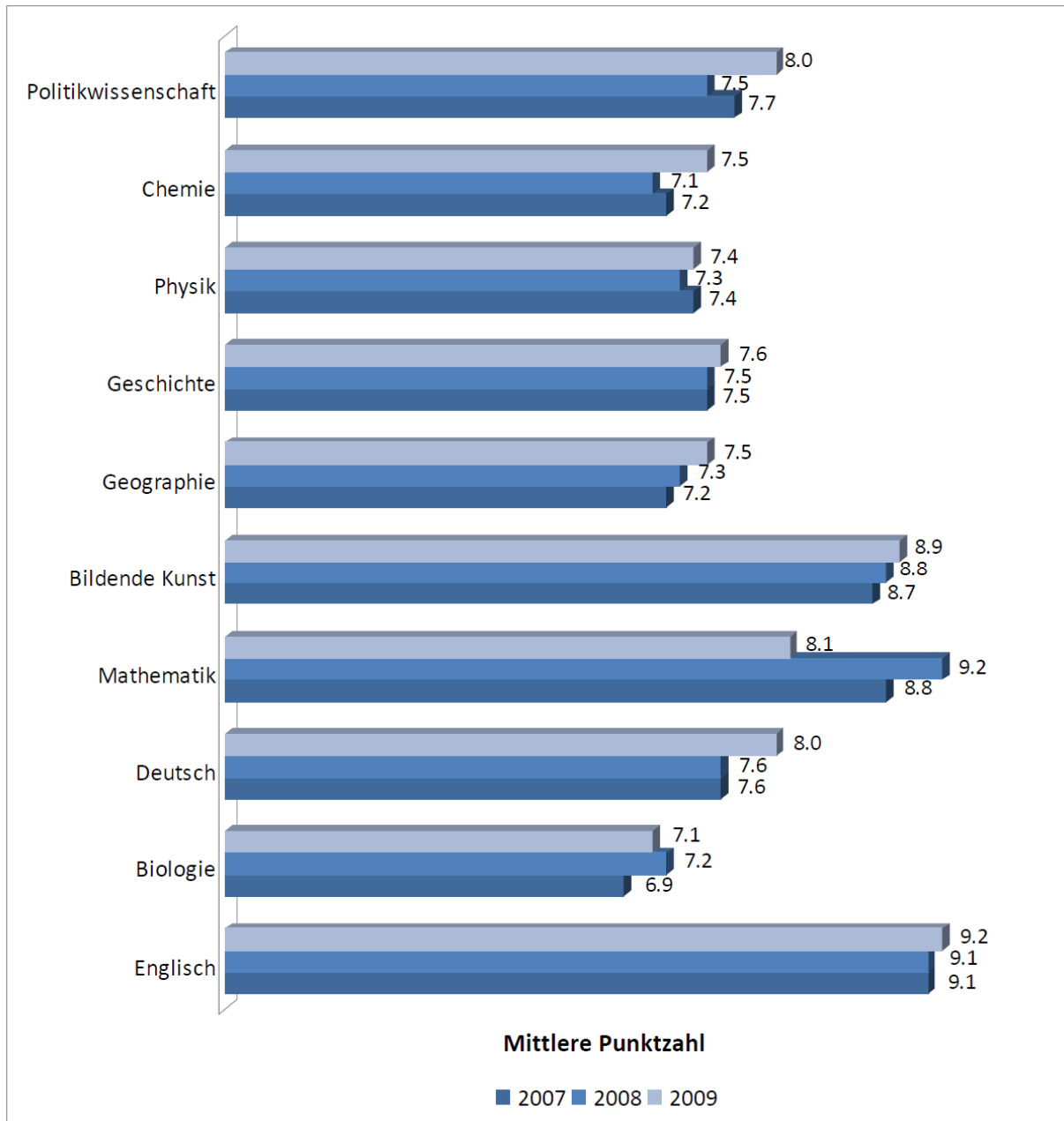
Große Unterschiede zwischen den Bezirken zeigen sich bei der Aufschlüsselung nach einzelnen Fächern (vgl. Tabelle 4.8). So liegt Steglitz-Zehlendorf in allen Fächern oberhalb des Gesamtdurchschnittswertes. Auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf liegt in sechs Fächern über den Durchschnittsleistungen der Berliner Schüler und Schülerinnen. Die Schülerinnen und Schüler der Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln und Spandau liegen dagegen nur in zwei Fächern über dem Gesamtdurchschnittswert.

4.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009

Mit der nunmehr dritten Durchführung des Zentralabiturs in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen, ist ein Vergleich über die drei Schuljahre interessant. In Bezug auf die Interpretation der Ergebnisse ist allerdings in Rechnung zu stellen, dass es sich bei jedem Schuljahr um jeweils andere Schülerinnen und Schüler und andere Aufgaben handelt. Die beobachtbaren Entwicklungen über die Jahre können sowohl veränderten Aufgabenschwierigkeiten als auch variierenden Fähigkeiten und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler geschuldet sein. In diesem Sinne sind beide leistungsbestimmenden Parameter (Fähigkeit und Aufgabenschwierigkeit) in Bezug auf die tatsächlichen Prüfungsergebnisse hochgradig aufeinander bezogen.

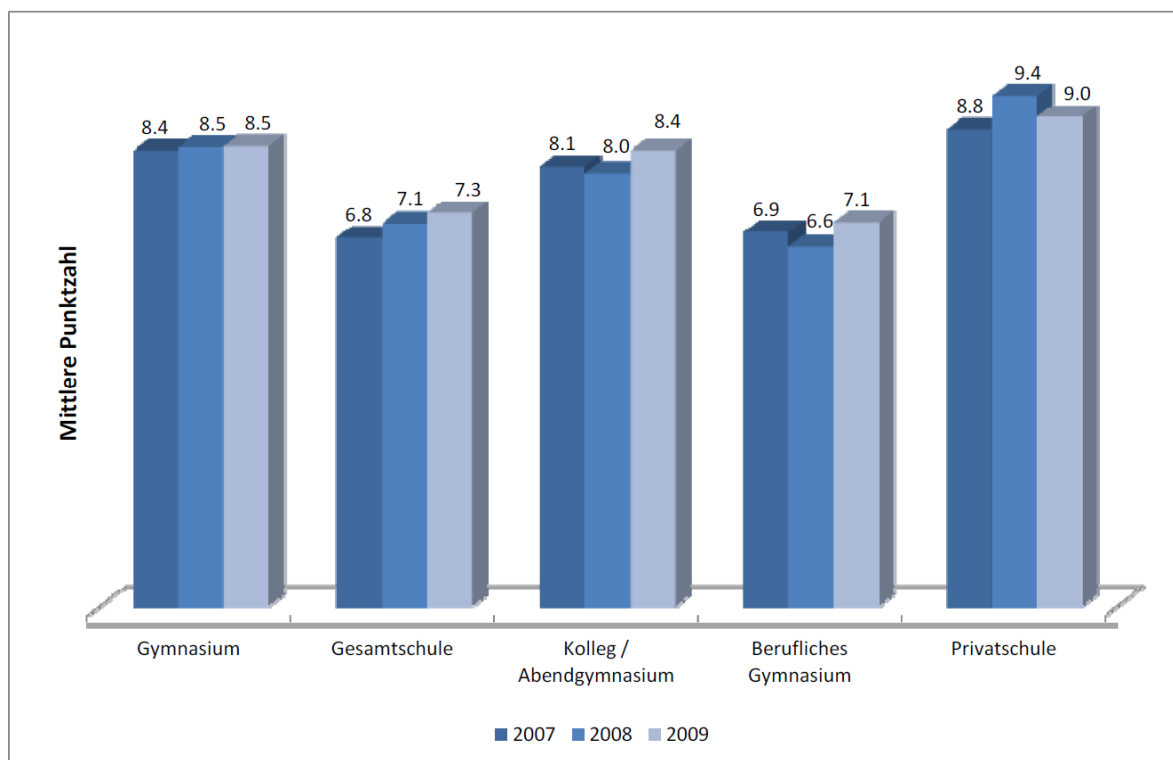
In der Abbildung 4.1 sind grafisch die fachbezogenen durchschnittlichen Ergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten in den Schuljahren 2006/07, 2007/08 und 2008/09 abgebildet. Die Mittelwertdifferenzen zwischen diesen drei Jahren bewegen sich insgesamt auf einem geringen Niveau. Am deutlichsten ist in Mathematik (zentrale Prüfungen) im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 die durchschnittliche Note der Schüler und Schülerinnen gefallen (0.8 Punkte), dies entspricht einem schwachen bis mittleren Effekt ($d = -0,28$). Zudem ist in den dezentral geprüften Kursen Geschichte und Biologie ein geringer Anstieg der durchschnittlichen Punktwerte zu beobachten, in Bildender Kunst und Chemie hingegen eine geringe negative Differenz zwischen den Ergebnissen 2008 und 2009. Diese Unterschiede sind jedoch klein ($d \leq |.15|$).

Abbildung 4.1: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursen, die am häufigsten gewählt wurden, in den Abiturjahrgängen 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



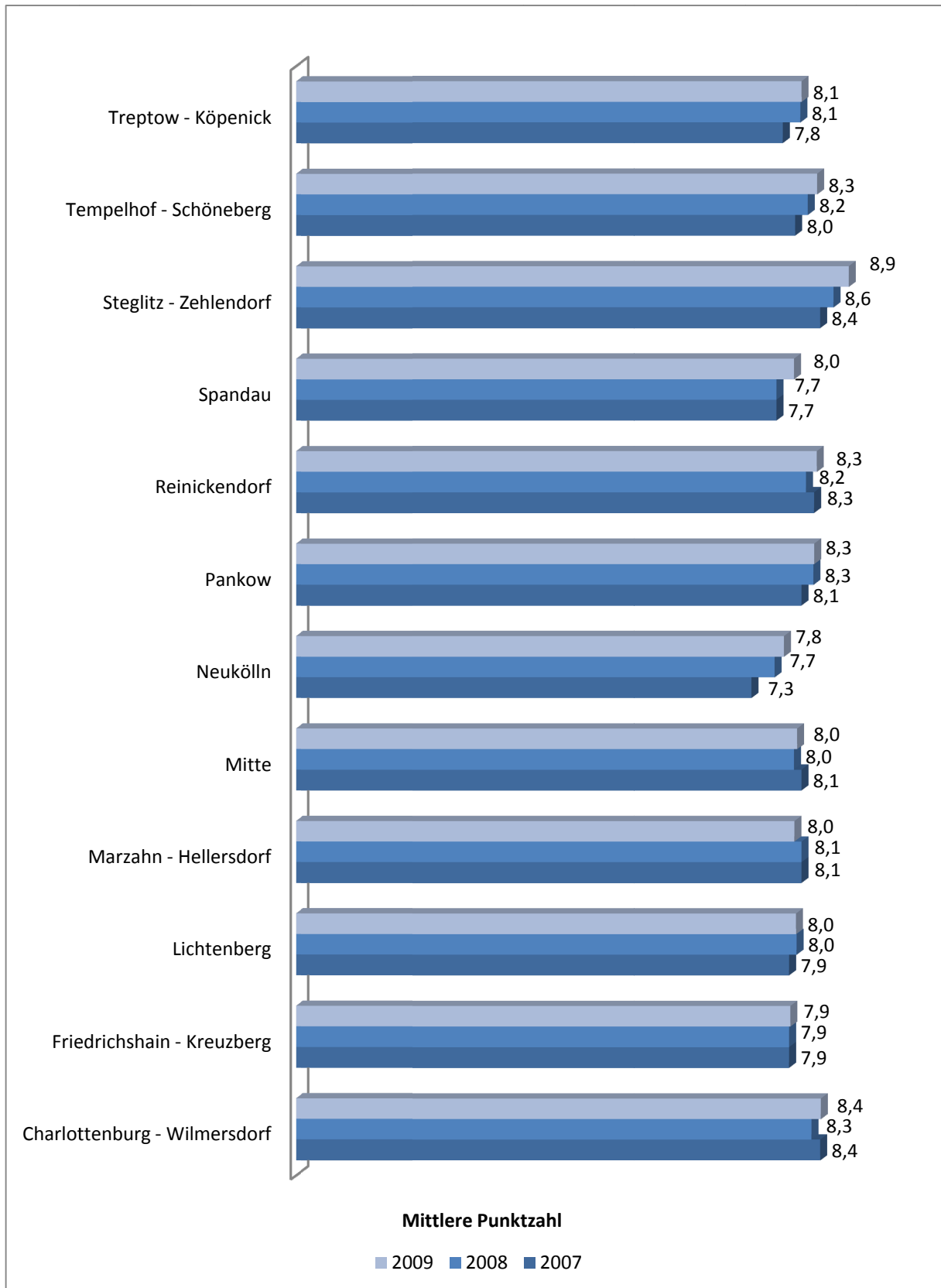
Einen schulartspezifischen Vergleich der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse über alle Leistungskursfächer hinweg liefert Abbildung 4.2. Der Vergleich der drei Abiturjahrgänge zeigt keinen einheitlichen Trend. Die durchschnittlichen Leistungsbewertungen schwanken je nach Schulart. Die deutlichsten Differenzen zwischen den Jahren ergeben sich in den Privatschulen. Am Gymnasium bleiben sie dagegen relativ konstant. Die in der Abbildung beobachtbaren Entwicklungen zwischen 2008 und 2009 sind allerdings aufgrund ihrer Effektstärken von $d < |.15|$ gering.

Abbildung 4.2: Vergleich der Prüfungsergebnisse im Leistungskurs nach Schularten in den Abiturjahrgängen 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse der Leistungskurse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



Einen Einblick in die Entwicklung der Prüfungsergebnisse in den beiden Leistungskursfächern auf der Ebene der Berliner Bezirke gibt die unten stehende Abbildung 4.3. Es zeigen sich wenige kleine Veränderungen.

Abbildung 4.3: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursen nach Bezirken in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse (0 bis 15 Punkte).



4.7 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern

Die Fächer Englisch, Biologie und Deutsch wurden mit Abstand am häufigsten von den Schülerinnen und Schülern gewählt. Die durchschnittliche Punktzahl über alle Fächer hinweg liegt im Jahr 2009 bei 8,2 Punkten, dies ist fast identisch mit dem Jahr 2008 und entspricht dem mittleren Punktebereich der Note Drei „befriedigend“. Die über alle Fächer hinweg beobachtbare Differenz zwischen der Abitur- und der Vorleistungsbeurteilung beträgt wie auch im Vorjahr -1,2 Punkte. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung werden demnach mit rund einem Punkt schlechter beurteilt als die durchschnittlichen Vorleistungen des jeweiligen Faches. An Privatschulen werden in den Leistungskursprüfungen zum Abitur die Leistungen durchschnittlich am besten beurteilt. Danach folgen Gymnasien und Kollegs bzw. Abendgymnasien. In allen Schularten liegen die durchschnittlichen Abiturleistungen unter den Punktwerten der vorangegangenen Kurshalbjahre.

Über alle Fächer hinweg betrachtet zeigen sich zwischen den Bezirken in den Leistungskursen keine großen Unterschiede. Ein Blick auf die einzelnen Fächer zeigt dagegen, dass Steglitz-Zehlendorf in allen Fächern oberhalb des Durchschnittswertes liegt. Auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf liegt in sechs Fächern über den Gesamtdurchschnittsbeurteilungen der Berliner Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler der Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln und Spandau liegen dagegen nur in zwei Fächern über den durchschnittlichen Leistungsbeurteilungen.

Ein Vergleich der Abiturjahrgänge 2007, 2008 und 2009 zeigt, dass die fachbezogenen durchschnittlichen Abiturergebnisse nur wenig differieren. Die stärkste Veränderung von 2008 zu 2009 ist im zentral geprüften Fach Mathematik zu beobachten. In diesem Fach ist die durchschnittlich erreichte Punktzahl der Schülerinnen und Schüler um fast einen Punkt gefallen.

Der schulartspezifische Vergleich der drei Abiturjahrgänge zeigt keinen einheitlichen Trend, die Veränderungen sind aber insgesamt gering. In den Bezirken bleibt die Benotung der Prüfungsleistungen – trotz kleinerer Schwankungen – relativ konstant.

5 Ergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des dritten Prüfungsfaches, der schriftlichen Grundkursprüfung, ausgewiesen. Die Struktur der Darstellung folgt dabei der des vorangegangenen Kapitels: Zunächst werden am die häufigsten gewählten Fächer benannt (5.1), um anschließend die in diesen Fächern erzielten Prüfungsleistungen (5.2) detailliert darzustellen. Weiterführend werden die Prüfungsleistungen mit denen der letzten vier Kurshalbjahre verglichen (5.3) und die Prüfungsergebnisse nach Schulart (5.4) und Bezirk (5.5) aufbereitet, um abschließend mit einem Vergleich der Leistungen zum Abiturjahrgang 2007 und 2008 zu enden (5.6).

5.1 Fächerwahl

Im Vergleich zu den Leistungskursen ändert sich die Rangfolge der gewählten Fächer in der schriftlichen Grundkursprüfung leicht: Im dritten Prüfungsfach werden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch am häufigsten gewählt (vgl. Tabelle 5.1).

Tabelle 5.1: Fächerwahl in der schriftlichen Grundkursprüfung

Fach	N	Anteil des Faches in %
Deutsch	2.797	20.5
Mathematik	2.217	16.3
Englisch	2.108	15.5
Geografie	1.280	9.4
Biologie	1.271	9.3
Geschichte	1.256	9.2
Politikwissenschaft	1.228	9.0
Physik	417	3.1
Französisch	224	1.6
Bildende Kunst	149	1.1
Chemie	148	1.1
Latein	126	0.9
Psychologie	61	0.4
Philosophie	55	0.4
Musik	44	0.3
Spanisch	44	0.3
Informatik	41	0.3
Religion (kath., evang., jüd.)	30	0.2
Griechisch	29	0.2
Sozialwissenschaft	25	0.2
Türkisch	21	0.2
Russisch	16	0.1
Wirtschaftswissenschaften	15	0.1
Recht	12	0.1
Rechnungswesen	11	0.1
Italienisch	7	0.1
Polnisch	4	0
Technik/Bautechnik	2	0
Technik	2	0
Gestaltung	1	0
Gesamt	13.641	100

5.2 Prüfungsergebnisse in den einzelnen Fächern

Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung liegen über alle Fächer hinweg bei 7,3 Punkten. Im Vergleich zu den Leistungskursen werden die Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung im Durchschnitt rund einen Punkt schlechter beurteilt. Die mittlere Streuung der Beurteilungen liegt analog zu den Leistungskursen bei 3,4 Punkten.

Unter den zehn am häufigsten gewählten Fächern ist es das zentral geprüfte Fach Französisch, in welchem mit 9,9 Punkten der beste Punktedurchschnitt erreicht wird (vgl. Tabelle 5.2).⁹ Schlechter beurteilt wurden dagegen die schriftlichen Grundkursprüfungsleistungen im Fach Physik (6,4 Punkte), Chemie (6,5 Punkte) und Biologie (6,6 Punkte).

Im Vergleich zu den Prüfungsergebnissen der zehn am häufigsten gewählten Leistungsfächer sind es in den Grundkursen die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Chemie, welche rund einen Punkt niedrigere Werte aufweisen (vgl. Ergebnisse der Grundkurse in Tabelle 5.2 und Ergebnisse der Leistungskurse in 4.2). Im Fach Geschichte dagegen beträgt die Differenz der mittleren Leistungsbewertung zwischen Leistungskurs- und schriftlicher Grundkursprüfung 0,1 Punkte.

Zieht man die weiteren Fächer in Betracht, zeigt sich, dass es besonders die Sprachen sind, in welchen die Prüfungsleistungen im Durchschnitt besser beurteilt worden sind. Den Leistungskursergebnissen entsprechend finden sich unter den zehn Fächern mit den besten mittleren Prüfungsergebnissen sechs Sprachfächer (vgl. Tabelle A5 und A2 im Anhang).

Unter den zehn Fächern, die am häufigsten gewählt wurden, fallen die Fächer Physik, Mathematik und Chemie durch eine vergleichsweise breite Streuung der Prüfungsergebnissen auf, d. h. hier gehen die beurteilten Leistungen der Schülerinnen und Schüler weit auseinander (vgl. Tabelle 5.2). Im Gegensatz dazu rangieren die Beurteilungen der Prüfungsleistungen in den Fächern Englisch, Bildende Kunst und Französisch nahe beieinander.

Tabelle 5.2: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in ausgewählten Prüfungsfächern der schriftlichen Grundkursprüfung

Fach	N	Mittelwert	SD	Min	Max
Deutsch	2.783	6.8	3.2	0	15
Mathematik	2.212	7.0	3.8	0	15
Englisch	2.098	8.2	2.6	1	15
Geografie	1.275	7.2	3.0	0	15
Biologie	1.264	6.6	3.4	0	15
Geschichte	1.247	7.5	3.5	0	15
Politikwissenschaft	1.219	7.4	3.5	0	15
Physik	417	6.4	4.0	0	15
Französisch	224	9.9	2.7	4	15
Bildende Kunst	148	8.2	2.6	2	14
Chemie	148	6.5	3.8	0	15

⁹ Eine Auflistung aller Fächer nach Anzahl, mittlerer Prüfungsleistung, Standardabweichung und minimal bzw. maximal erreichten Punktwerten findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A5).

Betrachtet man alle gewählten Fächer der Grundkurse, so zeigt sich, dass die Streuung bei den Leistungsbeurteilungen für die Schüler und Schülerinnen in den Wirtschaftswissenschaften und in Griechisch mit 4,3 Punkten am höchsten und im Fach Recht mit 1,5 Punkten am niedrigsten ist (vgl. Tabelle A5 im Anhang). In der Tabelle 5.3 sind die erzielten Punkte für die zehn am häufigsten gewählten Fächer wiedergegeben.¹⁰

Tabelle 5.3a: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den zehn am häufigsten gewählten Fächern (zentral geprüft)

Punkte	Deutsch		Englisch		Mathematik		Französisch	
	N	%	N	%	N	%	N	%
0	25	0.9	0	0	30	1.4	0	0
1	95	3.4	5	0.2	83	3.8	0	0
2	146	5.2	9	0.4	185	8.4	0	0
3	155	5.6	35	1.7	228	10.3	0	0
4	224	8.0	63	3.0	169	7.6	3	1.3
5	395	14.2	188	9.0	178	8.0	11	4.9
6	292	10.5	279	13.3	156	7.1	15	6.7
7	353	12.7	300	14.3	166	7.5	21	9.4
8	269	9.7	310	14.8	188	8.5	21	9.4
9	219	7.9	255	12.2	154	7.0	21	9.4
10	227	8.2	234	11.2	182	8.2	27	12.1
11	146	5.2	175	8.3	158	7.1	32	14.3
12	105	3.8	120	5.7	139	6.3	29	12.9
13	77	2.8	80	3.8	105	4.7	31	13.8
14	43	1.5	34	1.6	67	3.0	10	4.5
15	12	0.4	11	0.5	24	1.1	3	1.3
Gesamt	2.783	100	2.098	100	2.212	100	224	100

¹⁰ Eine Tabelle mit den Punkteverteilungen in allen Fächern ist im Anhang abgebildet (vgl. Tabelle A7).

Tabelle 5.3b: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den zehn am häufigsten gewählten Fächern (dezentral geprüft)

Punkte	Biologie		Chemie		Geschichte		Geografie		Physik		Politische Weltkunde	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	27	2.1	4	2.7	16	1.3	4	0.3	7	1.7	19	1.6
1	43	3.4	6	4.1	39	3.1	24	1.9	42	10.1	31	2.5
2	83	6.6	14	9.5	50	4.0	36	2.8	37	8.9	52	4.3
3	110	8.7	16	10.8	67	5.4	87	6.8	42	10.1	85	7.0
4	115	9.1	12	8.1	66	5.3	103	8.1	37	8.9	72	5.9
5	147	11.6	15	10.1	147	11.8	155	12.2	31	7.4	139	11.4
6	110	8.7	12	8.1	113	9.1	135	10.6	22	5.3	100	8.2
7	118	9.3	18	12.2	132	10.6	166	13.0	29	7.0	136	11.2
8	133	10.5	10	6.8	118	9.5	145	11.4	39	9.4	116	9.5
9	91	7.2	6	4.1	117	9.4	107	8.4	29	7.0	114	9.4
10	103	8.1	6	4.1	106	8.5	107	8.4	23	5.5	108	8.9
11	76	6.0	7	4.7	102	8.2	99	7.8	19	4.6	76	6.2
12	48	3.8	9	6.1	72	5.8	47	3.7	23	5.5	74	6.1
13	42	3.3	8	5.4	59	4.7	42	3.3	18	4.3	59	4.8
14	15	1.2	2	1.4	32	2.6	14	1.1	10	2.4	30	2.5
15	3	0.2	3	2.0	11	0.9	4	0.3	9	2.2	8	0.7
Gesamt	1.264	100	148	100	1.247	100	1.275	100	417	100	1.219	100

5.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Im Folgenden wird die Abiturprüfungsleistung mit den Leistungen der vorangegangenen vier Kurshalbjahre verglichen. Der Tabelle 5.4 kann entnommen werden, dass die bereits in den Leistungskursfächern vorhandene Tendenz zur schlechter beurteilten Leistung in den Abiturprüfungen im Vergleich zu den vier Kurshalbjahren auch für die Grundkursfächer gilt (im Durchschnitt -1,8 Punkte; in 2008: im Durchschnitt -1,7 Punkte).

Eine nach den häufigsten Prüfungsfächern ausdifferenzierte Auswertung ermöglicht die Analyse von fachbezogenen Unterschieden (vgl. Tabelle 5.4). In den Fächern Französisch und Englisch treten die geringsten Abweichungen zwischen den Beurteilungen der Vor- und Abiturleistung auf. In den naturwissenschaftlichen Fächern dagegen existieren die größten Differenzen: So werden die Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten, welche sich für das Fach Chemie als drittes Prüfungsfach entschieden haben, im Mittel um 3,2 Punkte weniger positiv beurteilt als jene in den Kurshalbjahren zuvor.¹¹

¹¹ Eine Auflistung der Differenzen für alle Fächer findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A6).

Tabelle 5.4: Unterschiede zwischen Abiturergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre für ausgewählte Grundkursfächer der dritten Prüfungskomponente

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Min	Max
Deutsch	2.780	-1.7	2.4	-11	7
Mathematik	2.211	-2.6	2.6	-12	6
Englisch	2.096	-0.7	1.7	-9	7
Geografie	1.274	-1.6	2.4	-10	6
Biologie	1.262	-2.1	2.5	-12	6
Geschichte	1.246	-1.6	2.6	-12	6
Politikwissenschaft	1.214	-1.8	2.6	-12	8
Physik	416	-2.9	2.8	-10	5
Französisch	224	-0.6	2.1	-7	7
Bildende Kunst	148	-2.2	2.2	-8	3

5.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

Bei der Aufbereitung der Ergebnisse im dritten Prüfungsfach nach Schularten zeigt sich, dass in den Privatschulen die Leistungen im Durchschnitt mit 8,2 Punkten am besten beurteilt werden. Es folgen die Kollegs bzw. Abendgymnasien mit 7,7 und die Gymnasien mit 7,6 Punkten (vgl. Tabelle 5.5).

Tabelle 5.5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Grundkursfächern des dritten Prüfungsfaches nach Schularten differenziert

Schulart	N	Mittelwert	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	9.374	7.6	3.4	0	15
Gesamtschule	2.452	6.4	3.2	0	15
Kolleg/Abendgymnasium	571	7.7	3.6	0	15
Berufliches Gymnasium	641	6.8	3.4	0	15
Privatschule	577	8.2	3.4	0	15

Es lassen sich die Schularten nach den Abweichungen der Abiturprüfungsleistung von den Vorleistungen analysieren. Wie in der Tabelle 5.6 zu erkennen ist, finden sich diese Abweichung in jeder Schulart. Vergleichbar zu den Auswertungen der Leistungskurse liegen auch hier die Punktwerte der Abiturleistungen in allen Schularten unterhalb der durchschnittlichen Punktwerte der vorangegangenen Kurshalbjahre.

Tabelle 5.6: Unterschiede zwischen Abiturergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre der schriftlichen Grundkursprüfung unterschieden nach Schularten

Schulart	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	9.362	-1.6	2.4	-12	8
Gesamtschule	2.448	-2.1	2.5	-12	7
Kolleg /Abendgymnasium	570	-2.3	2.6	-12	6
Berufliches Gymnasium	636	-2.0	2.6	-12	5
Privatschule	577	-1.5	2.4	-10	5

Die aufgeführte Tabelle 5.7 bildet die Prüfungsergebnisse für die am häufigsten Fächer entlang der Schularten ab.

Tabelle 5.7: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den häufigsten Fächern nach Schularten differenziert

Schulart		Zentral geprüft				Dezentral geprüft					
		DE	EN	FR	MA	BI	CH	GE	GEO	PHY	PW
Gymnasium	MW	7.1	8.3	10.1	7.4	6.9	6.3	7.6	7.3	6.6	7.8
	SD	3.2	2.5	2.6	3.8	3.3	3.6	3.5	3.1	4.1	3.4
	N	1.698	1.395	191	1.699	894	97	854	1.019	297	810
Gesamtschule	MW	5.8	7.7	8.6	5.3	5.8	5.4	6.8	6.7	5.4	6.4
	SD	3.0	2.5	2.9	3.4	3.3	3.6	3.3	2.9	3.8	3.3
	N	624	390	19	276	210	29	268	210	81	267
Kolleg/ Abendgymnasium	MW	6.9	9.1	9.3	6.4	7.0	6.0	8.0	7.7	7.9	7.5
	SD	3.3	3.1	1.7	3.9	4.1	3.2	3.4	2.8	4.0	3.6
	N	108	72	4	77	68	5	39	19	25	40
Berufliches Gymnasium	MW	6.9	8.0	10.5	5.2	4.8	7.8	5.8	9.5	5.6	5.5
	SD	3.0	2.9	2.1	3.1	3.5	3.6	3.9	3.5	5.2	3.8
	N	224	152	2	85	36	4	13	2	7	62
Privatschule	MW	8.3	8.4	8.9	7.4	6.2	10.2	8.8	7.7	5.9	8.5
	SD	3.3	2.8	2.5	4.1	3.5	4.6	3.1	2.7	1.9	3.2
	N	124	89	8	75	56	13	72	25	7	40

5.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

Die einzelnen Prüfungsergebnisse auf Bezirksebene sind in Tabelle 5.8 abgebildet. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den schriftlichen Grundkursprüfungen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf werden im Durchschnitt am besten beurteilt. In 2008 war auffällig, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler des Bezirks Spandau deutlich unterdurchschnittlich beurteilt wurden, dies ist in 2009 nicht mehr zu beobachten.

Tabelle 5.8: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfungen, aufgeschlüsselt für die einzelnen Stadtbezirke

Bezirk	N	Mittelwert	SD
Steglitz-Zehlendorf	1.481	8.0	3.4
Friedrichshain-Kreuzberg	660	7.6	3.3
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.342	7.5	3.6
Tempelhof-Schöneberg	1.062	7.5	3.3
Pankow	1.433	7.4	3.5
Reinickendorf	1.165	7.3	3.4
Treptow-Köpenick	1.122	7.3	3.1
Spandau	809	7.3	3.4
Mitte	1.128	7.1	3.6
Marzahn-Hellersdorf	1.349	7.1	3.3
Neukölln	987	7.0	3.3
Lichtenberg	1.083	7.0	3.2
Gesamt	13.621	7.4	3.4

In der Tabelle 5.9 werden die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse bezirksbezogen für häufig gewählte Fächer angezeigt. Im Gegensatz zu den Bewertungen in den Leistungskursen nach Fächern zeigen sich bei den Grundkursen weniger starke Differenzen zwischen den Fächern in den Bezirken. Alle Bezirke zeigen ein heterogenes Profil. In 2008 lag kein einziger Berliner Bezirk in allen Fächern oberhalb oder unterhalb des Berliner Durchschnitts. Dies ist auch in 2009 nicht zu beobachten. Die durchschnittlichen Beurteilungen der Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus Steglitz-Zehlendorf liegen im dritten Prüfungsfach in neun der zehn am häufigsten gewählten Fächern über dem Berliner Durchschnitt. In Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg liegen die durchschnittlichen Leistungsbewertungen in sechs von den zehn am häufigsten gewählten Fächern oberhalb des Berliner Durchschnitts.

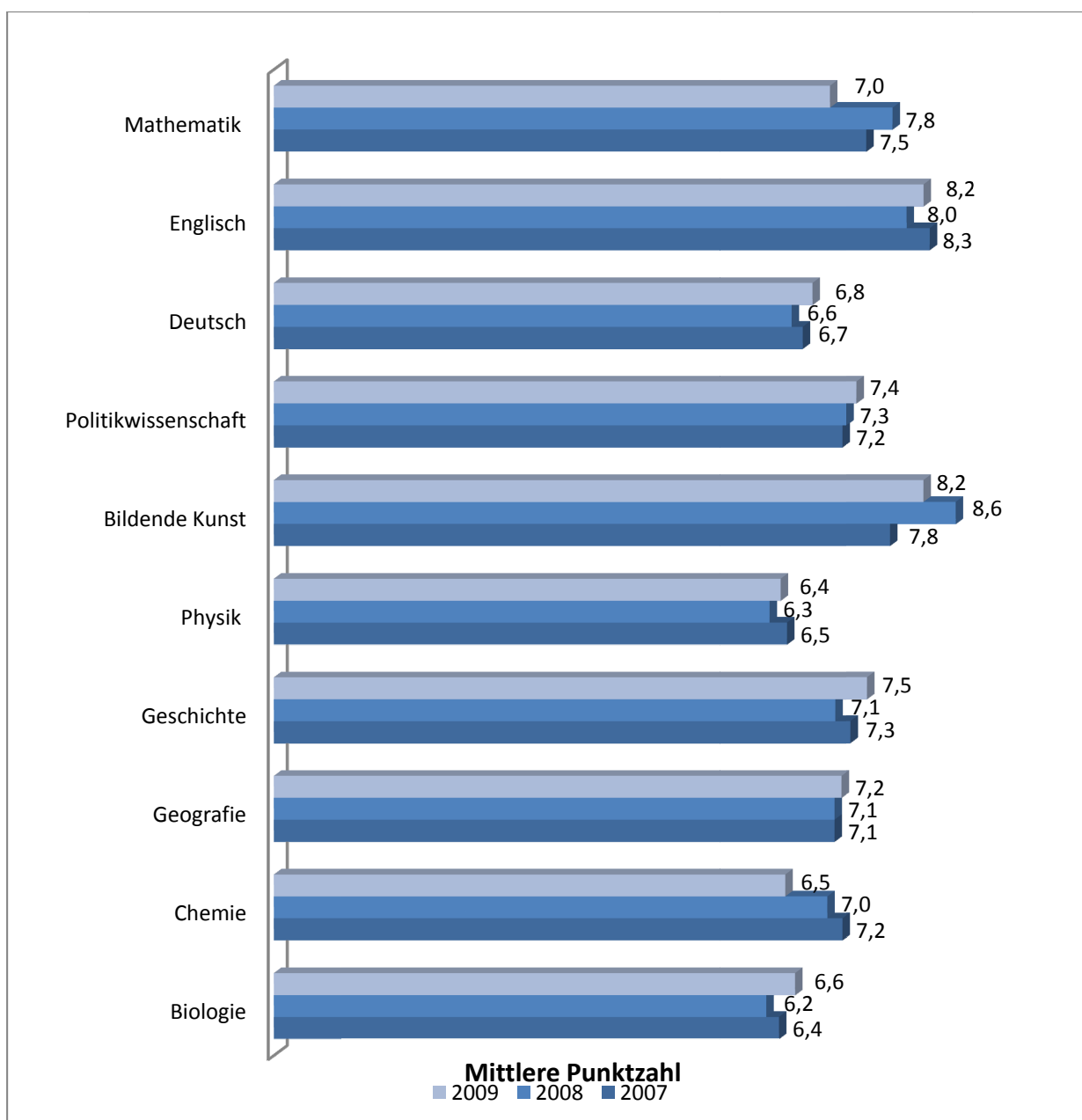
Tabelle 5.9: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse aufgeschlüsselt nach Bezirk, Fach und zentralen oder dezentralen Vorgaben in den am häufigsten gewählten Fächern

Bezirk		Zentral geprüft				Dezentral geprüft					
		DE	EN	FR	MA	BI	CH	GE	GEO	PH	PW
Mitte	MW	6.5	7.9	10.7	5.2	5.9	8.2	7.4	6.9	5.7	7.9
	SD	3.3	2.5	2.5	3.7	3.6	4.7	3.9	3.2	3.7	3.2
	N	200	158	56	143	100	17	133	105	27	91
Friedrichshain-Kreuzberg	MW	7.2	8.7	9.1	7.2	6.8	5.2	7.8	6.2	8.2	6.5
	SD	3.4	2.3	2.3	3.7	3.3	2.8	3.2	3.0	4.0	3.3
	N	141	112	15	73	48	10	81	33	22	72
Pankow	MW	7.1	8.5	9.2	7.6	6.7	5.7	7.4	6.7	5.7	6.7
	SD	3.3	2.7	3.4	3.8	3.4	3.7	3.2	3.3	4.4	3.5
	N	326	227	9	326	94	12	102	145	64	69
Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	6.8	8.5	9.9	6.6	6.2	7.7	7.6	7.3	7.7	7.5
	SD	3.3	2.7	2.9	3.8	3.3	5.1	3.4	3.0	4.6	3.7
	N	249	202	15	216	123	12	132	104	44	156
Spandau	MW	6.8	8.5	10.5	7.6	6.2	4.9	7.1	7.6	6.7	6.6
	SD	3.3	2.8	2.7	4.1	2.9	3.0	3.5	2.8	3.0	3.5
	N	192	143	12	94	49	9	93	21	15	162
Steglitz-Zehlendorf	MW	7.5	8.6	9.2	8.3	6.8	7.7	8.2	7.7	7.6	8.4
	SD	3.1	2.7	2.1	4.0	3.4	4.3	3.4	3.1	3.7	3.2
	N	249	217	26	298	201	13	82	99	37	137
Tempelhof-Schöneberg	MW	7.1	8.1	10.5	7.5	5.9	5.3	7.6	7.2	6.5	7.9
	SD	3.0	2.8	3.1	3.9	2.9	3.3	3.3	3.0	4.3	3.3
	N	195	164	11	155	83	10	162	105	34	106
Neukölln	MW	7.1	8.2	10.5	6.5	5.9	8.2	7.5	6.8	4.4	6.5
	SD	2.9	2.6	2.7	3.8	3.2	5.4	3.3	3.2	2.8	3.7
	N	250	178	13	135	98	5	60	106	27	93
Treptow-Köpenick	MW	6.7	8.0	9.4	6.9	7.5	5.9	7.6	7.2	5.6	7.8
	SD	3.1	2.4	2.2	3.4	3.1	3.1	3.2	2.6	4.1	3.1
	N	241	172	14	234	113	11	53	120	34	78
Marzahn-Hellersdorf	MW	6.4	7.8	10.9	6.9	6.7	6.0	7.6	7.1	5.9	7.3
	SD	3.3	2.1	2.3	3.6	3.7	3.5	3.3	2.8	3.6	3.1
	N	297	205	26	218	135	23	101	172	46	47
Lichtenberg	MW	6.0	7.7	8.7	6.7	6.8	6.8	7.1	7.2	6.6	7.9
	SD	3.0	2.4	2.9	3.6	3.1	3.2	3.3	2.8	3.6	3.2
	N	244	169	15	168	97	13	87	115	44	95
Reinickendorf	MW	6.7	8.2	7.5	6.4	7.3	6.1	7.4	7.9	6.9	7.0
	SD	3.0	2.7	2.8	3.4	3.6	3.2	3.9	3.2	4.5	3.5
	N	199	151	12	152	123	13	161	150	23	113
Gesamt	MW	6.8	8.2	9.9	7.0	6.6	6.5	7.5	7.2	6.4	7.4
	SD	3.2	2.6	2.7	3.8	3.4	3.8	3.5	3.0	4.0	3.5
	N	2.783	2.098	224	2.212	1.264	148	1.247	1.275	417	1.219

5.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009

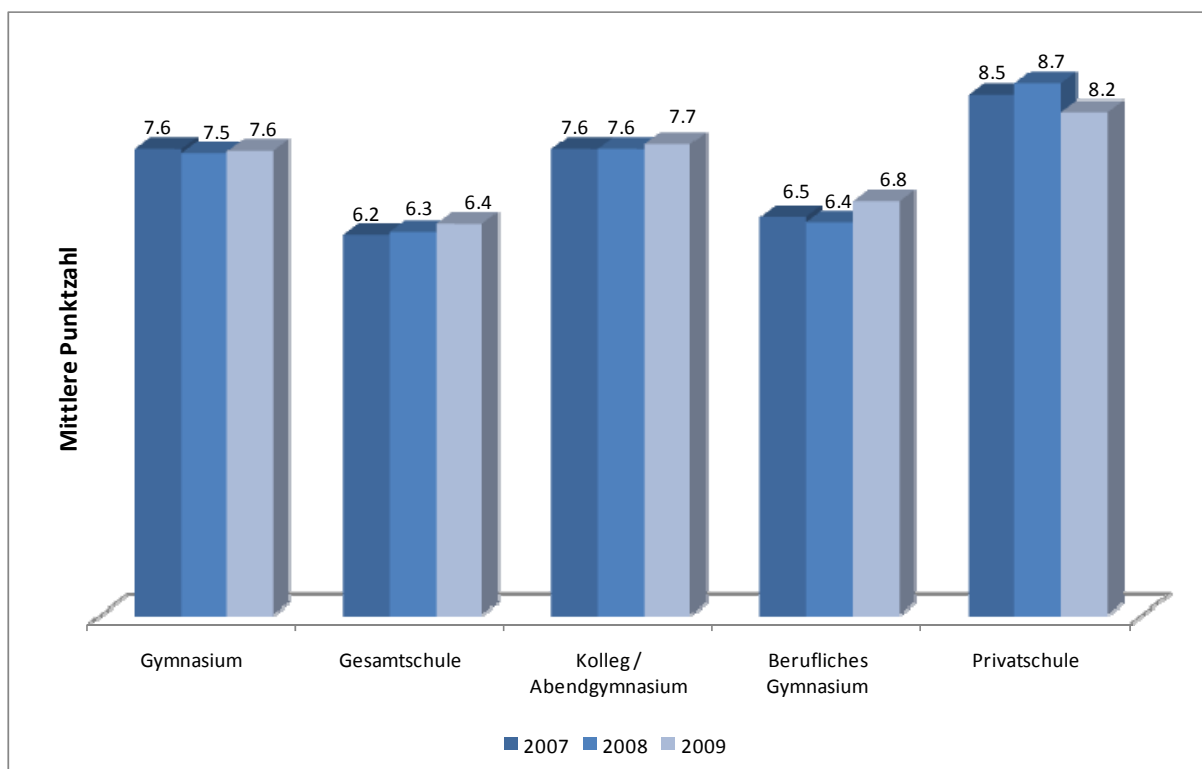
In diesem Abschnitt wird auf den Vergleich der Prüfungsergebnisse des Schuljahres 2008/09 mit den Leistungen der Vorjahre 2007/08 und 2006/07 fokussiert. In Abbildung 5.1 sind grafisch die fachbezogenen durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten in den drei Schuljahren aufgezeichnet. Am deutlichsten zeigen sich Veränderungen im Fach Mathematik. Hier hat sich die Beurteilung der Leistungen von 2008 zu 2009 im Durchschnitt verschlechtert ($d = -0,20$), während sie sich von 2007 auf 2008 zunächst verbessert hatte..

Abbildung 5.1: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den Fächern, die in der dritten Prüfungskomponente am häufigsten gewählt wurden, in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



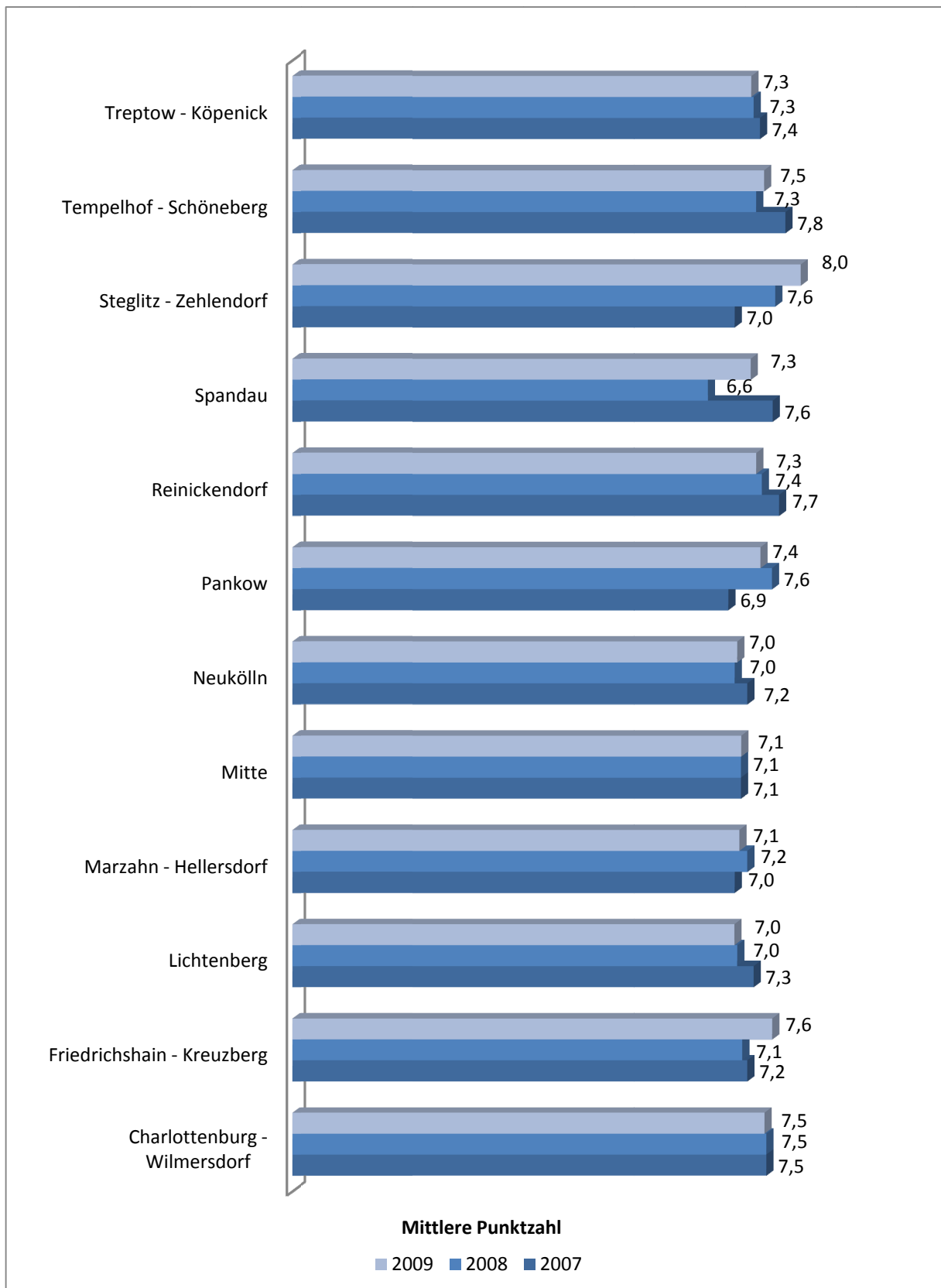
Einen schulartbezogenen Vergleich der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse über alle Grundkursfächer hinweg bietet Abbildung 5.2. Die Ergebnisse liegen insgesamt auf sehr ähnlichem Niveau. Am Beruflichen Gymnasium werden die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse in 2009 um 0,4 Punkte positiver beurteilt als in 2008. An den Privatschulen sinkt die mittlere Prüfungsleistung dagegen leicht um 0,5 Punkte. Beide Effekte sind aber gering ($d < |.15|$).

Abbildung 5.2: Vergleich der Prüfungsergebnisse im dritten Prüfungsfach nach Schularten in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



In der Abbildung 5.3 werden die Prüfungsergebnisse für die Schuljahre 2008/09, 2007/08 und 2006/07 in Abhängigkeit der Bezirke dargestellt. Die Ergebnisse sind uneinheitlich. Steglitz-Zehlendorf ist der einzige Bezirk, in welchem die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse von 2007 zu 2009 kontinuierlich positiver beurteilt werden (insgesamt um einen Punkt). In Friedrichshain-Kreuzberg werden die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse von 2008 zu 2009 um 0,6 Punkte positiver beurteilt. Die Veränderungen in Steglitz-Zehlendorf ebenso wie jene in Friedrichshain-Kreuzberg sind jedoch aufgrund ihrer Effektstärke gering ($d < .15$). Etwas stärker ist die Veränderung von 2008 zu 2009 bei den Abiturleistungen der Schüler und Schülerinnen in Spandau. Hier werden die durchschnittlichen Leistungen um 0,7 Punkte positiver beurteilt ($d=0,20$), nachdem sich allerdings die durchschnittlich erreichte Punktzahl von 2007 zu 2008 verschlechtert hatte.

Abbildung 5.3: Vergleich der Prüfungsergebnisse nach Bezirken in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



5.7 Zusammenfassung der Ergebnisse der schriftlichen Grundkursprüfung

Im dritten Prüfungsfach werden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch am häufigsten gewählt. Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung liegen über alle Fächer hinweg bei 7,3 Punkten. Im Vergleich zu den Leistungskursen fallen die Prüfungsergebnisse in den Grundkursen im Durchschnitt rund einen Punkt niedriger aus. Die mittlere Streuung der Leistungen liegt analog zu den Leistungskursen bei 3,4 Punkten.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Abiturprüfungen fallen schlechter aus als jene in den zurückliegenden Kurshalbjahren, wobei die Differenzen fachspezifisch variieren.

Bei der Aufbereitung der Ergebnisse nach Schularten zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler in den Privatschulen im Durchschnitt mit 8,2 Punkten am besten abschneiden. Es folgen die Kollegs bzw. Abendgymnasien mit 7,7 und die Gymnasien mit 7,6 Punkten.

In den schriftlichen Grundkursprüfungen erhalten die Prüfungsleistungen der Schülerinnen und Schüler des Bezirks Steglitz-Zehlendorf im Durchschnitt die besten Beurteilungen. Im Gegensatz zu den fachspezifischen Auswertungen bei den Prüfungsleistungen in den Leistungskursen zeigen sich bei den Grundkursen weniger starke Differenzen zwischen den Fächern.

Der Jahresvergleich zeigt, dass die durchschnittlichen Leistungsbeurteilungen der Abiturientinnen und Abiturienten in den drei Schuljahren fachspezifisch schwanken, die Unterschiede aber eher gering sind. Unter den geprüften Kursen zeigen sich im Fach Mathematik die stärksten Veränderungen. Hier werden die durchschnittlichen Leistungen in 2009 im Vergleich zu 2008 etwas weniger gut (- 0,8) beurteilt.

Der schulartbezogene Vergleich über alle schriftlichen Grundkursfächer hinweg zeigt keine großen Differenzen. Die Ergebnisse des Vergleichs der Berliner Bezirke weisen ebenfalls nur auf geringe Veränderungen. Am deutlichsten wird sichtbar, dass in Spandau die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt in 2009 etwas positiver beurteilt worden sind als in 2008. In den anderen Bezirken zeigt sich ein relativ stabiles Bild.

6 Ergebnisse im vierten Prüfungsfach (mündliche Prüfung)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse im vierten Prüfungsfach, der mündlichen Prüfung, wiedergegeben. Im ersten Abschnitt werden die Fächerwahlen nachgezeichnet (6.1) und im zweiten die Prüfungsleistungen in den einzelnen Fächern dargestellt (6.2). Es werden die Abiturleistungen mit den Leistungen der zurückliegenden Kurshalbjahre verglichen (6.3). Eine schulart- und bezirksspezifische Auswertung sowie ein Vorjahresvergleich erfolgt in den Abschnitten 6.4 bis 6.6.

6.1 Fächerwahl

Im Vergleich zu den Leistungs- und den schriftlichen Grundkursprüfungen zeigt sich für das vierte Prüfungsfach erwartungsgemäß eine andere Rangfolge innerhalb der zehn häufigsten Prüfungsfächer (vgl. Tabelle 6.1). Am häufigsten wird im Fach Geografie geprüft. Danach folgen mit abnehmender Anzahl Politikwissenschaft, Biologie und Geschichte.

Tabelle 6.1: Fächerwahl für die mündliche Grundkursprüfung

Fach	N	Anteil in %
Geografie	1.730	12.7
Politikwissenschaft	1.713	12.5
Biologie	1.627	11.9
Geschichte	1.586	11.6
Mathematik	1.481	10.9
Sport	1.364	10.0
Deutsch	1.041	7.6
Englisch	876	6.4
Bildende Kunst	546	4.0
Physik	339	2.5
Chemie	282	2.1
Musik	145	1.1
Latein	123	0.9
Psychologie	122	0.9
Französisch	121	0.9
Philosophie	114	0.8
Informatik	95	0.7
Spanisch	67	0.5
Russisch	39	0.3
Religion (kath., evang., jüdi.)	38	0.3
Darstellendes Spiel	30	0.2
Recht	30	0.2
Rechnungswesen	27	0.2
Sozialwissenschaft	25	0.2
Wirtschaftswissenschaften	18	0.1
Chinesisch	10	0.1
Polnisch	10	0.1
Japanisch	8	0.1
Italienisch	5	0.0
Technik/Bautechnik	2	0.0
Griechisch	1	0.0
Türkisch	1	0.0
Gesamt	13.616	100

6.2 Prüfungsergebnisse nach Fächern

Für die am häufigsten gewählten Fächer zeigt Tabelle 6.2 die mittleren Punktzahlen und weitere Verteilungsmaße auf. Im Mittel erreichen die Abiturientinnen und Abiturienten in der mündlichen Grundkursprüfung über alle Fächer betrachtet 9,8 Punkte.¹² Der Durchschnitt der Abiturlpunktzahl liegt damit höher als in den Leistungskursfächern und in der schriftlichen Grundkursprüfung.

Den höchsten Punktedurchschnitt in den am häufigsten gewählten Fächern findet man im Fach Sport mit 10,0 Punkten. In diesem Fach sind auch gleichzeitig die homogensten Leistungen zu verzeichnen. Insbesondere in den Fächern Mathematik und Geschichte ist die Streuung der Leistungen dagegen größer. Im Fächervergleich geringere Punktwerte werden in den Fächern Physik und Geschichte erreicht.

Tabelle 6.2: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den am häufigsten gewählten mündlichen Prüfungsfächern

Fach	N	Mittelwert	SD	Min	Max
Geografie	1.725	8.4	3.5	0	15
Politikwissenschaft	1.703	8.6	3.7	0	15
Biologie	1.620	8.6	3.5	0	15
Geschichte	1.580	8.2	3.8	0	15
Mathematik	1.473	8.4	3.9	0	15
Sport	1.349	10.0	2.4	0	15
Deutsch	1.034	8.6	3.3	0	15
Englisch	871	8.6	3.2	0	15
Bildende Kunst	540	8.8	3.1	0	15
Physik	337	7.6	3.7	0	15
Chemie	279	8.4	3.7	0	15

6.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Über alle Fächer hinweg beträgt die mittlere Differenz zwischen der Beurteilung der Abiturprüfungsleistung und den mittleren Beurteilungen der vier vorangegangenen Kurshalbjahre -0,7 Punkte. Das heißt auch für diese Prüfungskomponente, dass die Abiturleistungen der Schülerinnen und Schüler um diesen Betrag weniger gut beurteilt worden sind als die Vorleistungen. In Einzelfällen liegen die mündlichen Prüfungsergebnisse maximal 11 Punkte unter bzw. 10 Punkte über den Leistungen in den Kurshalbjahren (vgl. Tab. 6.3).¹³

¹² Eine Tabelle mit den mittleren Punktwerten, der Standardabweichung und den maximalen und minimalen Punktwerten für alle Fächer der mündlichen Grundkursprüfung befindet sich in Anhang (vgl. Tabelle A8).

¹³ Im Anhang sind die Differenzen zwischen Abiturprüfung und Vorleistungen in den Kurshalbjahren für alle Fächer der mündlichen Grundkursprüfungen aufgelistet (vgl. Tabelle A9).

Tabelle 6.3: Unterschiede zwischen Abiturerggebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre für ausgewählte mündliche Prüfungsfächer

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Min	Max
Geografie	1.724	-0.5	2.8	-10	7
Politikwissenschaft	1.700	-0.3	2.8	-11	7
Biologie	1.615	-0.1	2.8	-9	9
Geschichte	1.579	-0.9	2.9	-9	9
Mathematik	1.471	-0.7	2.9	-9	10
Sport	1.349	-2.2	2.0	-14	4
Deutsch	1.033	-0.3	2.6	-9	9
Englisch	868	-0.7	2.3	-10	6
Bildende Kunst	539	-1.2	2.7	-8	7
Physik	337	-1.4	2.9	-10	8
Chemie	279	-0.9	2.7	-10	6

6.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

In Tabelle 6.4 sind die Prüfungsergebnisse entlang der einzelnen Schularten aufgelistet. Auch in den mündlichen Grundkursprüfungen werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Privatschulen über alle Fächer betrachtet mit 9,6 Punkten besser bewertet als in den anderen Schularten, gefolgt von den durchschnittlichen Bewertungen in den Gymnasien. Die geringste durchschnittliche Punktzahl wird in den Gesamtschulen erreicht.

Tabelle 6.4: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den mündlichen Prüfungen der Grundkursfächer nach Schularten differenziert

Schulart	N	Mittelwert	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	9.359	8.9	3.5	0	15
Gesamtschule	2.452	8.2	3.4	0	15
Kolleg /Abendgymnasium	571	8.5	3.7	0	15
Berufliches Gymnasium	641	8.4	3.5	0	15
Privatschule	577	9.6	3.6	1	15

6.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

Die Leistungsbeurteilungen in den einzelnen Berliner Bezirken liegen im Schnitt um mindestens einen halben Punkt höher als in den Leistungskurs- und schriftlichen Grundkursprüfungen (vgl. Tabelle 6.5). Dabei fallen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Steglitz-Zehlendorf erneut am besten aus.

Tabelle 6.5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung aufgeschlüsselt für die einzelnen Berliner Stadtbezirke

Bezirk	N	Mittelwert	SD
Steglitz-Zehlendorf	1.480	9.4	3.5
Reinickendorf	1.165	9.0	3.5
Pankow	1.433	8.9	3.4
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.342	8.8	3.6
Tempelhof-Schöneberg	1.059	8.8	3.6
Neukölln	987	8.7	3.6
Marzahn-Hellersdorf	1.339	8.6	3.4
Treptow-Köpenick	1.122	8.5	3.4
Friedrichshain-Kreuzberg	660	8.5	3.5
Spandau	809	8.4	3.5
Mitte	1.129	8.4	3.8
Lichtenberg	1.081	8.3	3.4
Gesamt	13.606	8.7	3.5

Werden die Prüfungsleistungen nach Bezirk und Fach aufgeschlüsselt, zeigt sich, dass die Abiturergebnisse in Steglitz-Zehlendorf in jedem Fach oberhalb des Berliner Durchschnittes liegen, jene in den Bezirken Lichtenberg und Spandau mehrheitlich unterhalb (vgl. Tabelle 6.6).

Tabelle 6.6: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den mündlichen Grundkursprüfungen aufgeschlüsselt nach Bezirk und Fach

Bezirk		GEO	PW	BI	GE	MA	SP	DE	EN	KU	PH	CH
Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8.4	8.4	8.2	8.6	8.5	10.3	8.9	9.2	9.0	6.4	8.4
	SD	3.3	3.8	3.6	3.9	4.0	2.5	3.0	3.2	2.8	3.6	3.9
	N	115	179	168	136	203	115	104	85	59	23	26
Friedrichshain-Kreuzberg	MW	8.0	8.3	7.9	8.5	9.0	9.5	9.1	8.9	8.1	6.7	6.9
	SD	3.2	3.4	3.6	4.1	2.4	2.0	3.5	3.3	3.3	3.9	3.2
	N	61	101	76	91	63	44	58	52	40	21	7
Lichtenberg	MW	7.6	9.0	8.5	7.7	7.9	9.9	7.7	7.6	8.0	7.3	7.7
	SD	3.8	3.5	3.3	3.5	3.8	2.3	3.0	3.1	2.9	3.8	3.1
	N	172	150	105	152	74	125	76	64	53	34	13
Marzahn-Hellersdorf	MW	8.6	9.3	8.8	8.1	7.8	10.1	8.0	8.0	8.1	7.2	8.4
	SD	3.3	3.2	3.7	3.1	3.7	2.4	3.2	3.2	3.3	3.5	3.6
	N	212	88	129	177	115	148	102	105	69	31	42
Mitte	MW	7.6	9.0	9.4	7.6	7.9	9.6	7.8	8.8	9.2	7.4	8.3
	SD	3.8	4.2	3.6	4.5	4.3	2.5	3.4	3.6	2.8	3.3	4.3
	N	95	101	143	138	159	85	90	78	41	44	41
Neukölln	MW	8.4	8.2	8.8	8.1	8.6	9.7	9.4	8.2	9.1	9.5	9.0
	SD	3.7	3.6	4.1	3.7	3.5	2.5	3.0	3.0	2.8	4.0	4.4
	N	115	193	100	93	99	121	74	60	30	22	21
Pankow	MW	8.6	8.8	8.5	8.9	8.0	10.6	8.8	8.6	8.8	6.8	9.3
	SD	3.4	3.2	3.5	3.7	3.8	2.3	3.4	3.2	3.4	3.2	3.4
	N	300	121	149	188	132	128	77	112	56	38	20
Reinickendorf	MW	8.7	7.8	8.5	8.6	9.1	9.9	9.2	9.2	9.3	8.6	8.5
	SD	3.3	3.7	3.7	3.6	4.0	2.2	3.0	3.0	3.1	3.6	3.0
	N	123	119	177	126	173	110	90	56	42	26	18
Spandau	MW	8.2	8.1	8.5	8.2	8.3	9.0	8.6	8.6	8.4	6.1	9.4
	SD	3.8	3.7	3.3	3.8	3.6	3.1	3.1	3.0	3.6	4.3	3.3
	N	53	202	131	92	82	67	65	27	18	12	23
Steglitz-Zehlendorf	MW	9.0	9.7	9.0	8.5	8.9	10.2	9.2	9.1	10.4	9.4	9.4
	SD	3.6	3.7	3.5	3.8	3.8	2.6	3.3	3.4	2.8	3.7	4.3
	N	140	239	182	147	159	181	125	78	45	36	12
Tempelhof-Schöneberg	MW	8.3	9.1	8.7	8.1	8.7	10.1	9.0	8.6	8.8	7.2	9.0
	SD	3.6	3.7	3.3	3.7	4.1	2.2	3.3	3.7	3.0	4.2	3.3
	N	116	80	159	120	156	126	78	54	47	31	35
Treptow-Köpenick	MW	8.3	8.6	8.5	7.3	7.8	10.6	7.8	8.5	8.7	7.7	6.4
	SD	3.4	3.4	3.1	3.7	3.8	2.0	3.4	3.1	2.6	3.0	3.6
	N	223	130	101	120	58	99	95	100	40	19	21
Gesamt	MW	8.4	8.6	8.6	8.2	8.4	10.0	8.6	8.6	8.8	7.6	8.4
	SD	3.5	3.7	3.5	3.8	3.9	2.4	3.3	3.2	3.1	3.7	3.7
	N	1.725	1.703	1.620	1.580	1.473	1.349	1.034	871	540	337	279

6.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009

Eine auf die Fächer bezogene Gegenüberstellung der mittleren Ergebnisse der Abiturprüfungen 2007, 2008 und 2009 im vierten Prüfungsfach liefert die Abbildung 6.1. Es ist zu erkennen, dass sich die Prüfungsergebnisse über die drei Jahre kaum unterscheiden (max. 0,3 Punkte Differenz). Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler können – gemessen an den erreichten Punktzahlen – als relativ konstant angesehen werden ($d < |0,15|$). Eine Ausnahme stellt das Fach Deutsch dar, in welchem eine Zunahme um 0,7 resp. 0,6 Punkte zu verzeichnen ist. Hier zeigt sich im Vergleich 2008 und 2009 ein schwacher, positiver Effekt ($d = 0,18$).

Ähnliches gilt für den Vergleich nach Schularten (vgl. Abbildung 6.2): Die Leistungsbeurteilungen der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schularten bewegen sich zu allen drei Messzeitpunkten auf einem nah beieinander liegenden Niveau. Mögliche Effekte sind in allen Fällen gering ($d < |0,15|$).

Die Betrachtung der Ergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung auf Bezirksebene (vgl. Abbildung 6.3) bringt ebenfalls kaum Unterschiede zu den beiden vorangehenden Schuljahren hervor. Etwaige Veränderungen von 2008 zu 2009 entsprechen einzig einem geringen/schwachen Effekt ($d < |0,15|$).

Abbildung 6.1: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung nach Fächern für die Jahre 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

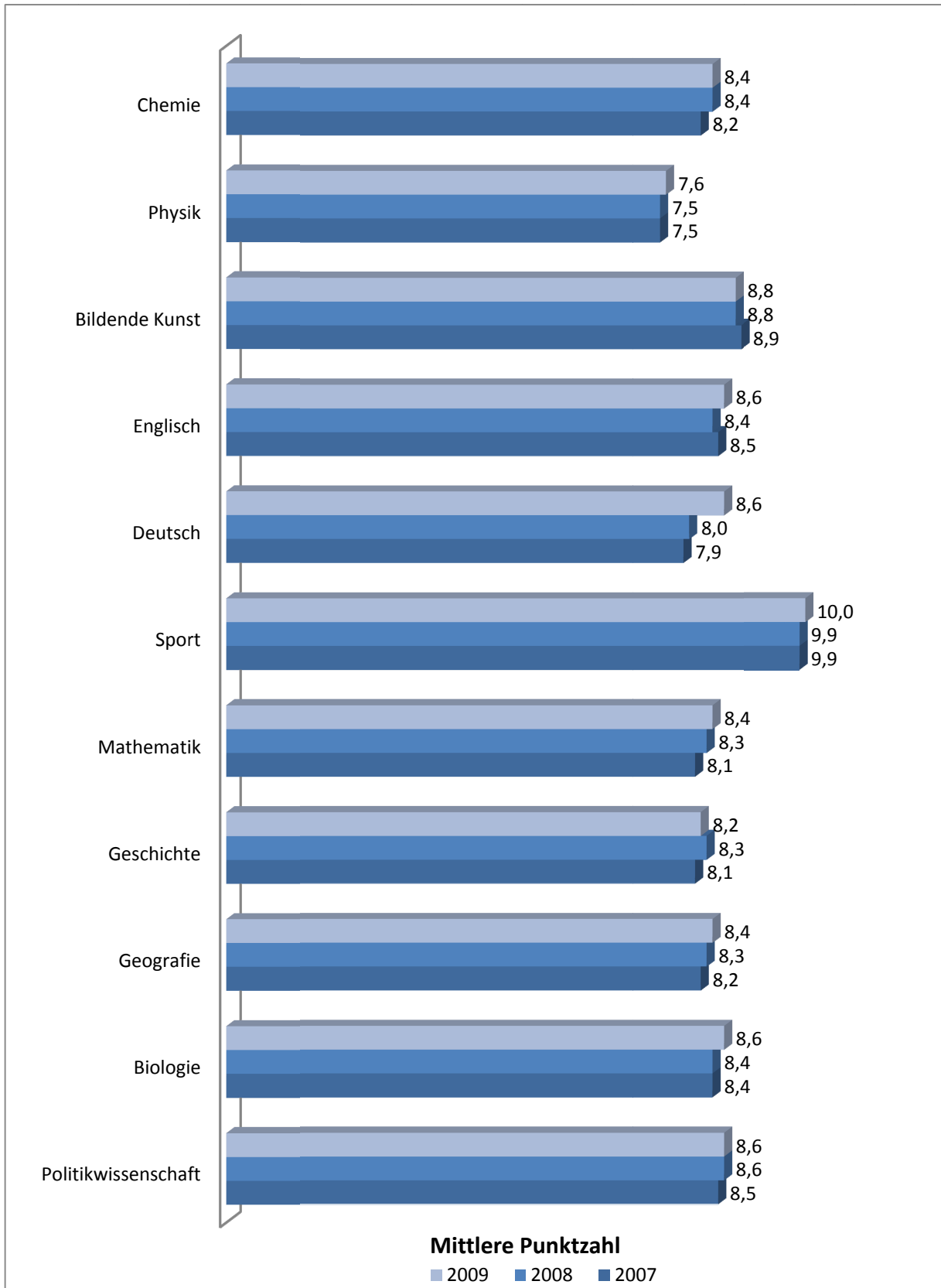


Abbildung 6.2: Vergleich der Prüfungsergebnisse in der mündlichen Grundkursprüfung nach Schularten in den Abiturjahrgängen 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

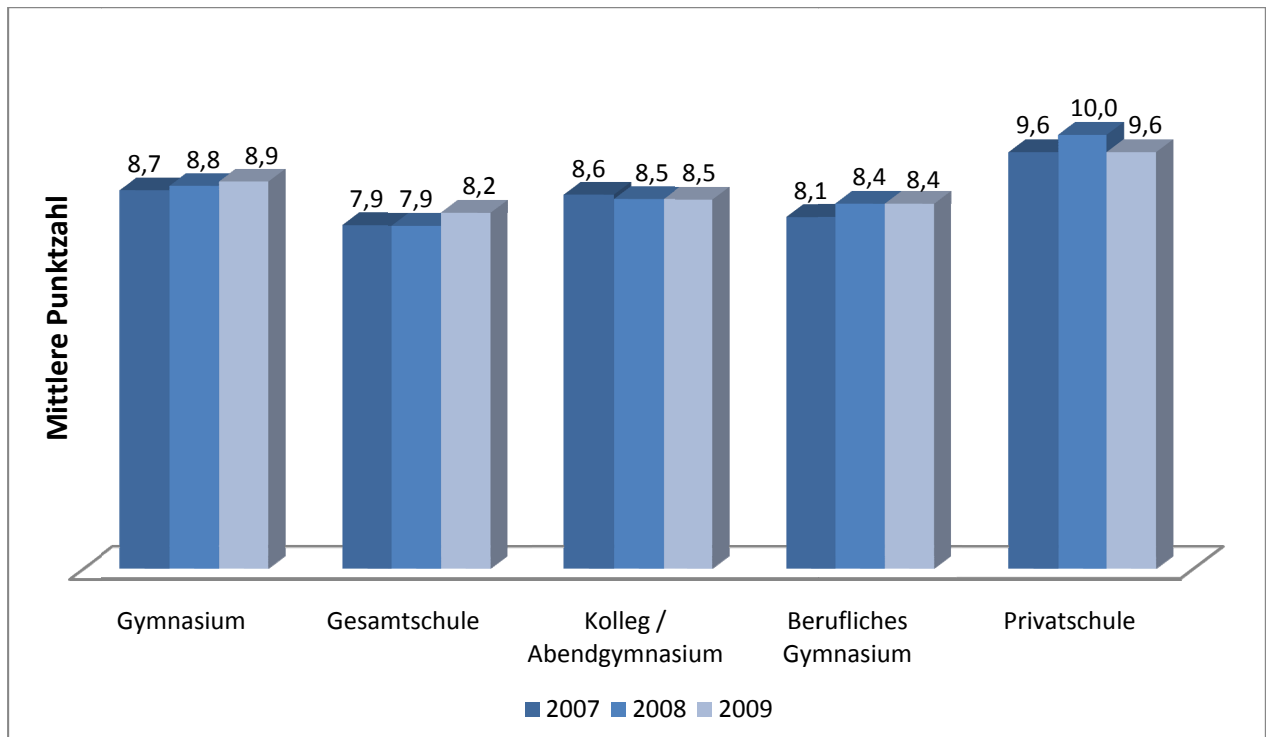
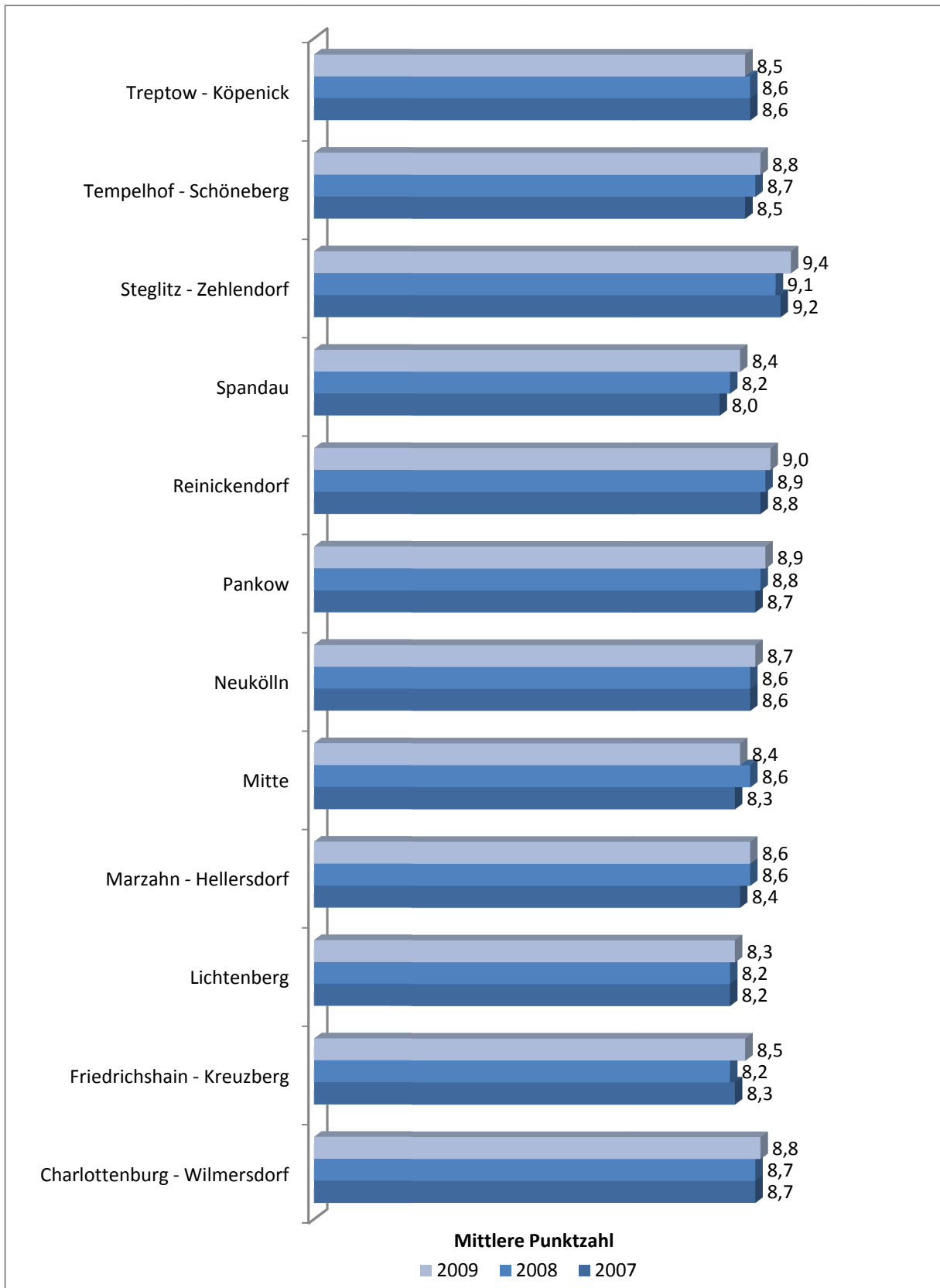


Abbildung 6.3: Vergleich der Prüfungsergebnisse nach Bezirken in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



6.7 Zusammenfassung der Ergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung

Im Vergleich zu den Leistungs- und schriftlichen Grundkursfächern ändert sich die Rangfolge der zehn am häufigsten gewählten Fächer (vgl. Tabelle 6.1). Am häufigsten wird die mündliche Grundkursprüfung im Fach Geografie abgelegt, gefolgt von Politikwissenschaft, Biologie und Geschichte.

Der Punktedurchschnitt der am häufigsten gewählten Fächer beträgt 9,8 Punkte und liegt damit über dem Mittel der Leistungskurs- und schriftlichen Grundkursprüfung. Im Fach Sport werden die Prüfungsleistungen der Schülerinnen und Schüler mit durchschnittlich 10 Punkten am positivsten beurteilt, im Fach Physik am schlechtesten (7,6 Punkte).

Die Schülerinnen und Schüler erzielen auch im vierten Prüfungsfach schwächere Prüfungsergebnisse als in den Kurshalbjahren zuvor.

Was den Schulartvergleich anbelangt, zeigt sich auch in der mündlichen Grundkursprüfung, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Privatschulen im Durchschnitt positiver beurteilt werden als die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in öffentlichen Schulen. Unter letzteren erreichten die Schülerinnen und Schüler von Steglitz-Zehlendorf wie auch in den schriftlichen Prüfungen die besten Beurteilungen.

Im Vergleich der Schuljahre 2008/09, 2007/08 und 2006/07 ergeben sich keine Veränderungen der durchschnittlich erreichten Abiturnote in der mündlichen Grundkursprüfung. Betrachtet man die Leistungen nach Fächern, kann lediglich im Fach Deutsch eine nennenswerte Veränderung berichtet werden: Die Leistungen werden in 2009 im Durchschnitt etwas positiver beurteilt als in 2008. Vergleicht man die Leistungen zwischen den verschiedenen Schularten und Bezirken, ergeben sich keine auffälligen Veränderungen.

7 Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente

Im Schuljahr 2008/2009 war die fünfte Prüfungskomponente zum dritten Mal verpflichtender Teil der Abiturprüfung in Berlin. Die fünfte Prüfungskomponente kann in zwei Formen absolviert werden: Einerseits besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit – die Besondere Lernleistung – anzufertigen und diese in einem Kolloquium zu verteidigen. Die zweite Möglichkeit ist die mediengestützte mündliche Präsentationsprüfung, welche ebenfalls mit einem Kolloquium abgeschlossen wird. Besonderheiten der fünften Prüfungskomponente sind die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler bei der Themenwahl, die Form der Durchführung und die Ergebnisdarstellung, die explizite wissenschaftspropädeutische Fundierung der Arbeiten sowie deren fächerverbindende Ausrichtung und die Möglichkeit einer Gruppenprüfung. Die Prüfungen der fünften Komponente sind einem Referenzfach zuzuordnen, welches in allen vier Kurshalbjahren belegt werden muss.

Im Abschnitt 7.1 des Kapitels werden die jeweils gewählten bzw. zugeordneten Referenzfächer nach ihrer Häufigkeit benannt. Es folgen die Beschreibung der Leistungen in der fünften Prüfungskomponente (7.2), der Vergleich mit den jeweiligen Vorleistungen in diesen Fächern (7.3) und die Gegenüberstellung der Leistungen in den verschiedenen Schularten (7.4) sowie ein differenzierter Blick auf die Ergebnisse der Berliner Bezirke (7.5). Abschließend werden die Ergebnisse der Schuljahre 2007 und 2008 mit den diesjährigen in Beziehung gesetzt (7.6).

7.1 Fächerwahl

Anders als in den ersten vier Prüfungsfächern dominieren bei der fünften Prüfungskomponente die Fächer Geschichte und Bildende Kunst (vgl. Tabelle 7.1). Auch Fächer wie Musik, Sport und Darstellendes Spiel werden von den Schülerinnen und Schülern relativ häufig als fünfte Prüfungskomponente gewählt.

Tabelle 7.1: Häufigkeiten der Referenzfächer für die fünfte Prüfungskomponente

Fach	N	Anteil in %
Geschichte	2.041	16.0
Bildende Kunst	1.570	12.3
Deutsch	1.104	8.7
Biologie	1.101	8.7
Politikwissenschaft	1.021	8.0
Sport	979	7.7
Physik	882	6.9
Musik	691	5.4
Chemie	602	4.7
Geografie	583	4.6
Darstellendes Spiel	572	4.5
Informatik	310	2.4
Mathematik	216	1.7
Latein	211	1.7
Psychologie	195	1.5
Englisch	192	1.5
Philosophie	114	0.9
Französisch	84	0.7
Spanisch	56	0.4
Religion (kath., evang., jüdi.)	43	0.3
Wirtschaftswissenschaften	38	0.3
Russisch	33	0.3
Recht	16	0.1
Griechisch	15	0.1
Sozialwissenschaft	15	0.1
Technik	10	0.1
Chinesisch	8	0.1
Japanisch	6	0.0
Rechnungswesen	5	0.0
Polnisch	4	0.0
Metalltechnik	2	0.0
Wirtschaftsinformatik	2	0.0
Biotechnologie	1	0.0
Elektrotechnik	1	0.0
Italienisch	1	0.0
Technik Metall und Elektrotechnik	1	0.0
Sport/Tanz	1	0.0
Gesamt	12.726	100.0

7.2 Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente

Die durchschnittliche Punktzahl der fünften Prüfungskomponente liegt mit 10,8 Punkten deutlich über denen der Leistungs- und Grundkursfächer (vgl. Tabelle 7.2 und Tabellen 4.2 und 5.2). Die Streuung der Leistungen ist mit denen in den anderen Abiturprüfungen vergleichbar. Die maximale Bandbreite der Punktevergabe zwischen 0 und 15 Punkten wird auch hier vollständig ausgeschöpft. Differenziert man nach den beiden Prüfungsalternativen, kann festgehalten werden, dass die mittleren Leistungen in der Präsentationsprüfung um 0,3 Punkte höher bewertet werden als die der Besonderen Lernleistung. Die schriftliche Arbeit der Besonderen Lernleistung wird analog zum Vorjahr deutlich weniger genutzt als die Form der Präsentationsprüfung. Nur rund 11 Prozent der Schülerschaft wählten die Besondere Lernleistung.

Tabelle 7.2: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente

Schulart	N	Mittelwert	SD	Minimum	Maximum
Besondere Lernleistung (schriftlich)	1.535	10.6	3.3	0	15
Präsentationsprüfung (mündlich)	11.540	10.9	3.2	0	15
Gesamt	13.075	10.8	3.2	0	15

Tabelle 7.3 zeigt die erreichten Punktwerte für beide Prüfungsformen. Entsprechend den relativ hohen durchschnittlichen Prüfungsergebnissen in der fünften Prüfungskomponente weisen die hohen Punktwerte größere Häufigkeiten auf als in den anderen Prüfungsfächern.

Tabelle 7.3: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in der fünften Prüfungskomponente nach Art der Prüfung

Punkte	Besondere Lernleistung		Präsentationsprüfung	
	N	%	N	%
0	4	0.3	17	0.1
1	4	0.3	24	0.2
2	11	0.7	60	0.5
3	23	1.5	110	1.0
4	30	2.0	177	1.5
5	47	3.1	370	3.2
6	71	4.6	502	4.4
7	95	6.2	618	5.4
8	114	7.4	725	6.3
9	112	7.3	884	7.7
10	153	10.0	1.133	9.8
11	158	10.3	1.221	10.6
12	142	9.3	1.210	10.5
13	175	11.4	1.541	13.4
14	233	15.2	1.424	12.3
15	163	10.6	1.524	13.2
Gesamt	1.535	100	11.540	100

Tabelle 7.4 listet die Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung der am häufigsten gewählten Fächer auf. Die höchsten mittleren Prüfungsergebnisse werden in den Fächern Informatik und Musik erreicht. Im Fach Informatik liegen die erreichten Punktwerte der Abiturientinnen und Abiturienten mit mittleren Abweichungen von 2,6 Punkten deutlich näher beieinander als in den anderen Fächern. Interessant ist darüber hinaus, dass in einzelnen Fächern, beispielsweise im Fach Musik bzw. im Fach Informatik die schlechteste Abiturleistung mit insgesamt 5 bzw. 4 Punkten (Note 4) bewertet wird und nicht wie bei den anderen Fächern der ganze Punktbereich ausgeschöpft wird (wie beispielsweise in den Fächern Biologie oder Geschichte).

Tabelle 7.4: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung nach Fächern differenziert

Fächer	N	Mittlere Punktzahl	SD	Min	Max
Biologie	263	10.7	3.2	0	15
Geschichte	193	10.0	3.5	0	15
Politikwissenschaft	131	10.9	3.2	2	15
Bildende Kunst	113	9.9	3.6	0	15
Physik	107	11.2	3.3	1	15
Deutsch	96	10.5	3.3	3	15
Geografie	84	9.1	3.5	0	15
Musik	66	11.8	3.0	5	15
Englisch	58	10.9	3.3	3	15
Informatik	51	12.4	2.6	4	15

Die fachbezogenen Ergebnisse für die Präsentationsprüfung liefert Tabelle 7.5. Die durchschnittlichen Beurteilungen in den Fächern liegen sehr nahe beieinander. Auch ist die Streuung in den Fächern sehr ähnlich.

Tabelle 7.5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Fächern differenziert

Fächer	N	Mittelwert	SD	Min	Max
Geschichte	1.844	10.5	3.1	0	15
Bildende Kunst	1.450	10.7	3.2	0	15
Deutsch	1.007	10.4	3.4	0	15
Sport	935	10.7	3.2	0	15
Politikwissenschaft	888	10.9	3.1	1	15
Biologie	833	11.3	3.0	0	15
Physik	774	11.2	3.2	0	15
Musik	623	11.3	3.3	0	15
Chemie	596	11.3	3.1	0	15
Geografie	499	10.6	3.0	1	15

7.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Vergleicht man die Leistungsergebnisse der vorangegangenen Kurshalbjahre im jeweiligen Referenzfach mit denen der Abiturprüfung, wird ersichtlich, dass die Abiturprüfung um 0,6 Punkte besser beurteilt wird als die durchschnittlichen Leistungen in den Kurshalbjahren (vgl. Tabelle 7.6). Dies steht den Befunden in den Leistungs- und Grundkursen entgegen. Die Leistungen in der Abiturprüfung werden bei der Besonderen Lernleistung um einen Punkt höher bewertet als die Vorleistungen im jeweiligen Referenzfach der Kurshalbjahre. Betrachtet man die Präsentationsprüfung, werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Abitur im Durchschnitt vergleichbar zu den Vorleistungen beurteilt. In einzelnen Fällen liegen die Prüfungsergebnisse um bis zu -14 Punkte unterhalb der Leistungen in den Kurshalbjahren und maximal 11 Punkte über diesen.

Tabelle 7.6: Unterschiede zwischen Abiturergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre im Referenzfach der fünften Prüfungskomponente

	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Präsentationsprüfung	11.354	0.1	2.9	-14	11
Besondere Lernleistung	1.419	1.0	2.9	-13	10
Gesamtdifferenz	12.773	0.6	2.9	-13.5	10.8

Für die einzelnen Fächer stellt sich die Abweichung zwischen Vor- und Abiturleistung wie folgt dar (vgl. Tabelle 7.7 und 7.8): Bei der Besonderen Lernleistung gibt es die größten positiven mittleren Differenzen in den Fächern Physik und Biologie. Die größten negativen mittleren Abweichungen zwischen Vor- und Abiturleistungen finden sich in den Fächern Bildende Kunst und Englisch.

Tabelle 7.7: Unterschiede zwischen Abiturergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre für ausgewählte Referenzfächer der Besonderen Lernleistung

Fächer	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Biologie	265	0.8	2.8	-9	8
Geschichte	193	0.2	2.8	-8	8
Politikwissenschaft	130	0.7	2.9	-9	10
Bildende Kunst	112	-0.8	2.9	-9	5
Physik	107	0.9	2.5	-9	7
Deutsch	96	0.5	2.7	-9	6
Geografie	84	-0.1	2.8	-8	6
Musik	66	0.5	2.3	-6	6
Englisch	55	-0.7	2.3	-7	4
Informatik	51	-0.3	2.3	-7	4

Bei der Präsentationsprüfung bestehen negative Differenzen einzig im Fach Geografie. Hier werden die Leistungen in der Präsentationsprüfung im Durchschnitt etwas schlechter bewertet als die Vorleistungen. In allen anderen Fächern zeigen sich positive Abweichungen, die größten in den Fächern Biologie und Physik. Dies bedeutet, dass die Präsentationsprüfung besser bewertet wird als die Vorleistungen.

Tabelle 7.8: Unterschiede zwischen Abiturergebnissen und Ergebnissen der Kurshalbjahre für ausgewählte Referenzfächer der Präsentationsprüfung

Fächer	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geschichte	1839	1.7	2.8	-9	10
Bildende Kunst	1447	0.6	2.8	-10	9
Deutsch	1006	1.2	2.9	-9	10
Biologie	833	2.0	2.7	-8	9
Politikwissenschaft	886	1.6	2.7	-8	9
Sport	933	-0.9	3.2	-14	7
Physik	774	1.8	3.0	-9	11
Musik	622	0.6	2.7	-8	7
Chemie	556	1.5	2.6	-8	9
Geografie	499	1.5	2.7	-9	10

7.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

In Tabelle 7.9 sind die Ergebnisse für die einzelnen Schularten aufgeführt. Zunächst kann man erkennen, dass die Akzeptanz der beiden Prüfungsalternativen nicht wesentlich zwischen den Schularten schwankt. In allen Schularten wird die Präsentationsprüfung stärker nachgefragt. Des Weiteren bestätigt sich der bereits in den anderen Abiturprüfungen nachgezeichnete Befund, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen durchschnittlich höher bewertet werden. Dies trifft auf beide Varianten der fünften Prüfungskomponente zu. Die Leistungsstreuung ist über die Schularten hinweg in etwa vergleichbar.

Tabelle 7.9: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse nach Schulart & Art der Prüfung in der fünften Prüfungskomponente

Schulart	Besondere Lernleistung			Präsentationsprüfung		
	N	MW	SD	N	MW	SD
Gymnasium	1.125	10.8	3.3	8.267	11.1	3.1
Gesamtschule	276	9.9	3.5	2.184	10.3	3.2
Berufliches Gymnasium	106	10.0	3.2	533	10.5	3.3
Privatschule	27	11.9	3.3	551	11.7	3.1

7.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

In Tabelle 7.10 werden bezirksspezifische Analysen präsentiert. In den Bezirken Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg erreichen die Beurteilungsergebnisse für die Besondere Lernleistung mit rund 11 Punkten höhere Werte als in den anderen Bezirken. Bei der Präsentationsprüfung hingegen zeigen sich nur geringe Unterschiede zwischen den Bezirken, die Leistungen in den Bezirken liegen somit relativ nah beim Gesamtmittelwert.

Tabelle 7.10: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse für die Besondere Lernleistung und Präsentationsprüfung nach Bezirk

Bezirk	Besondere Lernleistung			Präsentationsprüfung		
	N	MW	SD	N	MW	SD
Charlottenburg-Wilmersdorf	111	11.2	3.3	1.088	11.0	3.1
Friedrichshain-Kreuzberg	120	10.5	3.0	539	10.7	3.3
Lichtenberg	130	10.2	3.2	955	10.6	3.2
Marzahn-Hellersdorf	84	9.3	3.7	1.154	11.0	3.0
Mitte	94	10.6	3.4	875	11.0	3.2
Neukölln	128	10.1	3.2	859	10.8	3.1
Pankow	139	10.7	3.2	1.239	11.0	3.2
Reinickendorf	81	10.5	3.3	1.092	11.0	3.3
Spandau	59	11.3	3.1	753	10.8	3.2
Steglitz-Zehlendorf	310	11.0	3.4	1.172	11.3	3.2
Tempelhof-Schöneberg	187	10.9	3.3	882	11.0	3.2
Treptow-Köpenick	92	10.1	3.1	932	10.8	3.2
Gesamt	1.535	10.5	3.3	11.540	10.9	3.2

7.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2007, 2008 und 2009

Mit den folgenden Abbildungen werden die Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente seit ihrer verbindlichen Einführung im Schuljahr 2006/07 veranschaulicht. In Abbildung 7.1 sind die Ergebnisse der Präsentationsprüfung nach Fächern für die entsprechenden Abiturjahre dargestellt. Auffallend ist die Zunahme der mittleren Punktzahl bei fast allen Fächern im Jahr 2009 verglichen mit den Vorjahren. Dieser Anstieg zeigt sich am deutlichsten in den Fächern Politikwissenschaft, Englisch, Biologie und Bildende Kunst. Basierend auf Mittelwertdifferenzen zwischen 2008 und 2009 können schwache Effekte berichtet werden (Politikwissenschaft: $d = .20$, Englisch: $d = .19$, Biologie: $d = .17$, Bildende Kunst: $d = .16$).

In der Abbildung 7.2 sind in gleicher Weise die Leistungen der drei Abiturjahrgänge für die Besondere Lernleistung abgebildet. Auffallend sind insbesondere Schwankungen in den mittleren Prüfungsergebnissen über die drei Zeitpunkte im Fach Chemie, wobei der Effekt von 2008 zu 2009 relativ stark ist ($d = .69$), nachdem in 2008 im Durchschnitt allerdings eine deutlich geringere

gere Punktzahl erreicht worden ist als in 2007. Im Fach Musik zeigt sich ein Anstieg der mittleren Punktzahl um 1,1 Punkte gegenüber dem Vorjahr ($d=.31$). In Physik und Biologie finden sich von 2008 nach 2009 ebenfalls Effekte (je $d=.18$), wobei sich die Werte in 2009 und 2007 allerdings nicht mehr systematisch unterscheiden. In den anderen Fächern sind nur sehr geringe Effekte ($d < .15$) zu verzeichnen.

Abbildung 7.1: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Fächern der Jahre 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

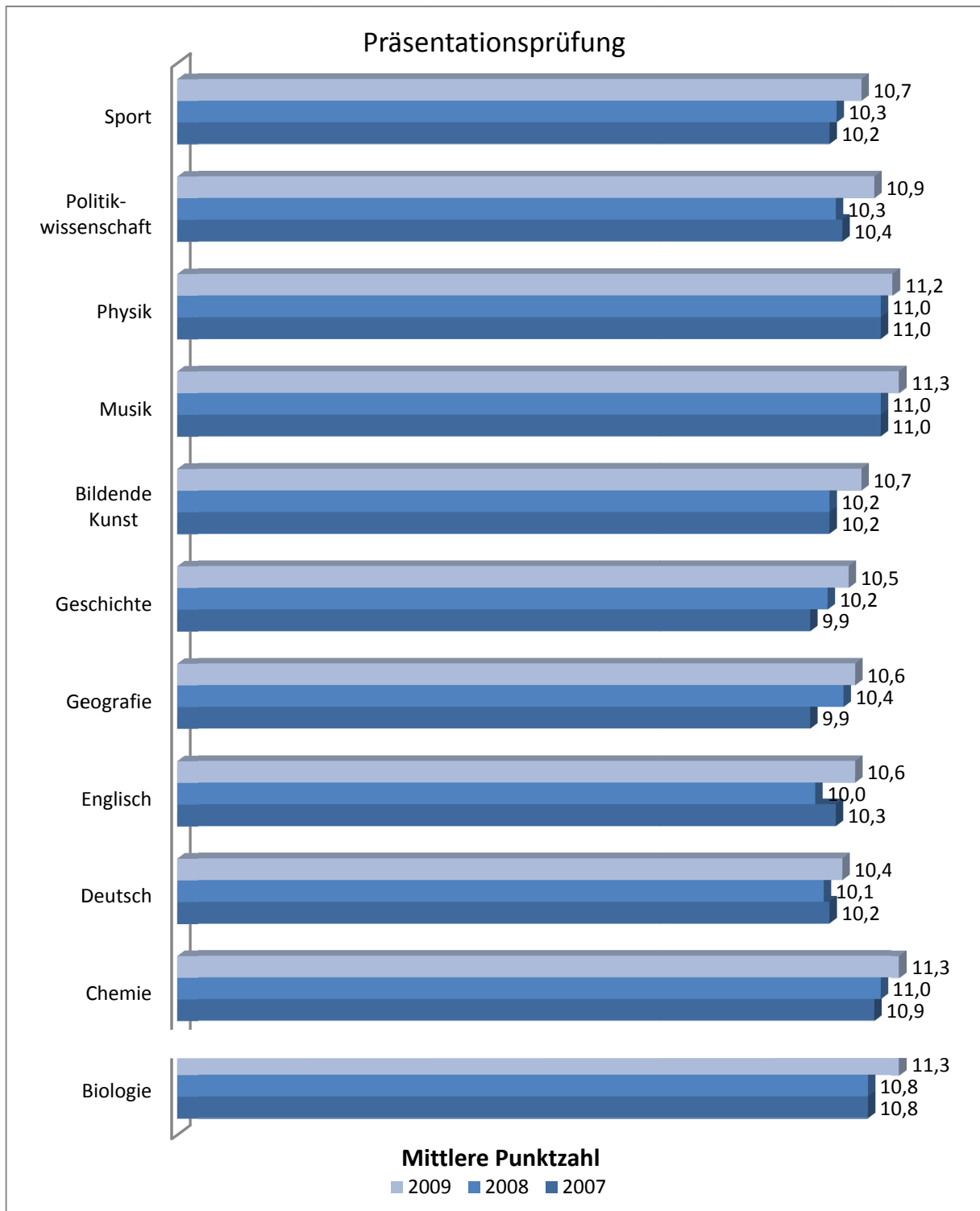
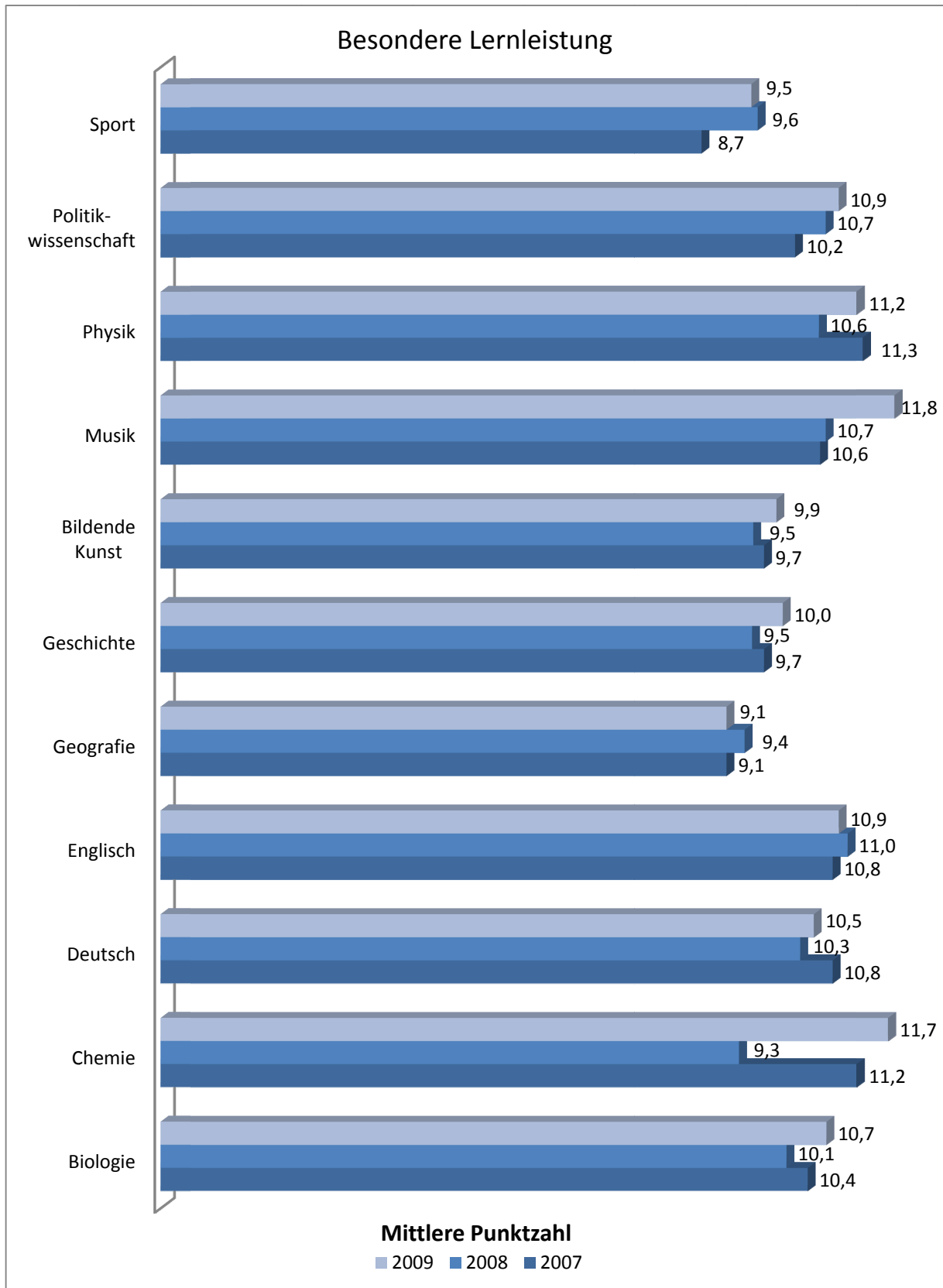
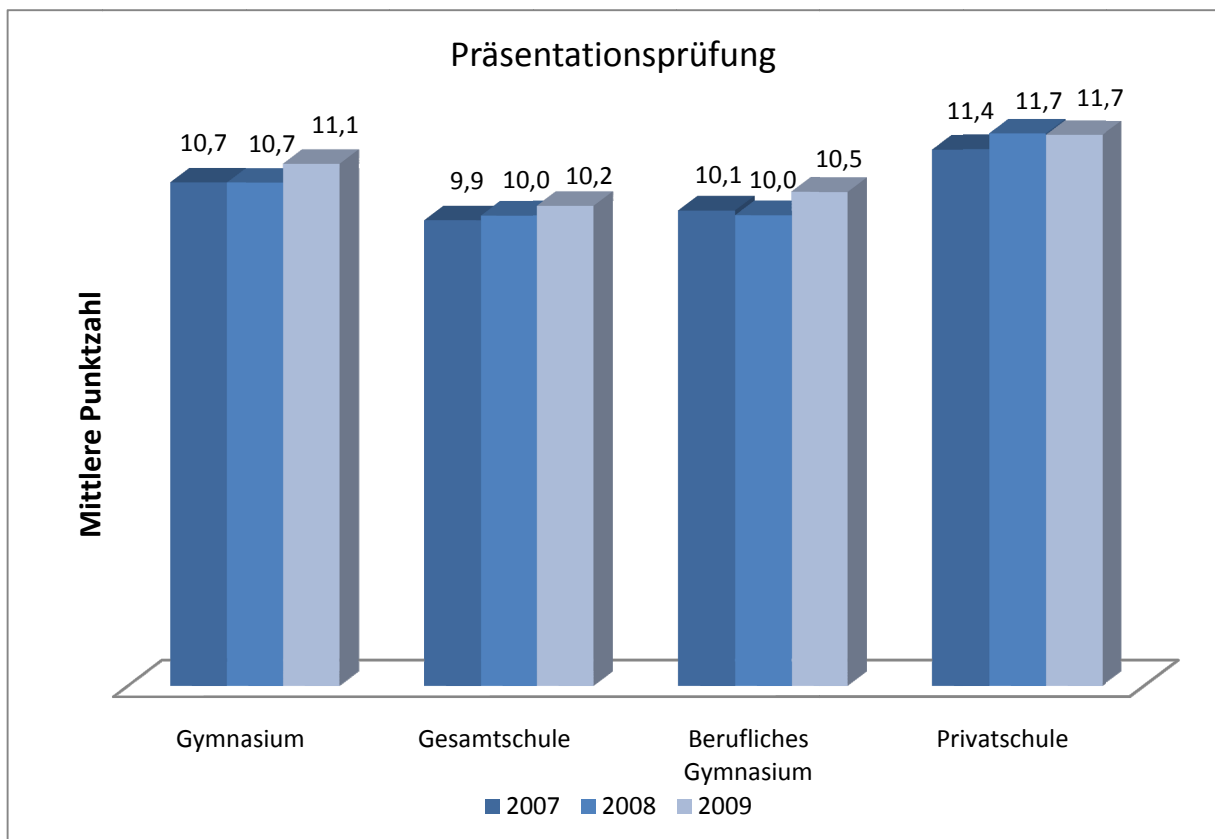


Abbildung 7.2: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse für die Besondere Lernleistung nach Fächern in den Jahren 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



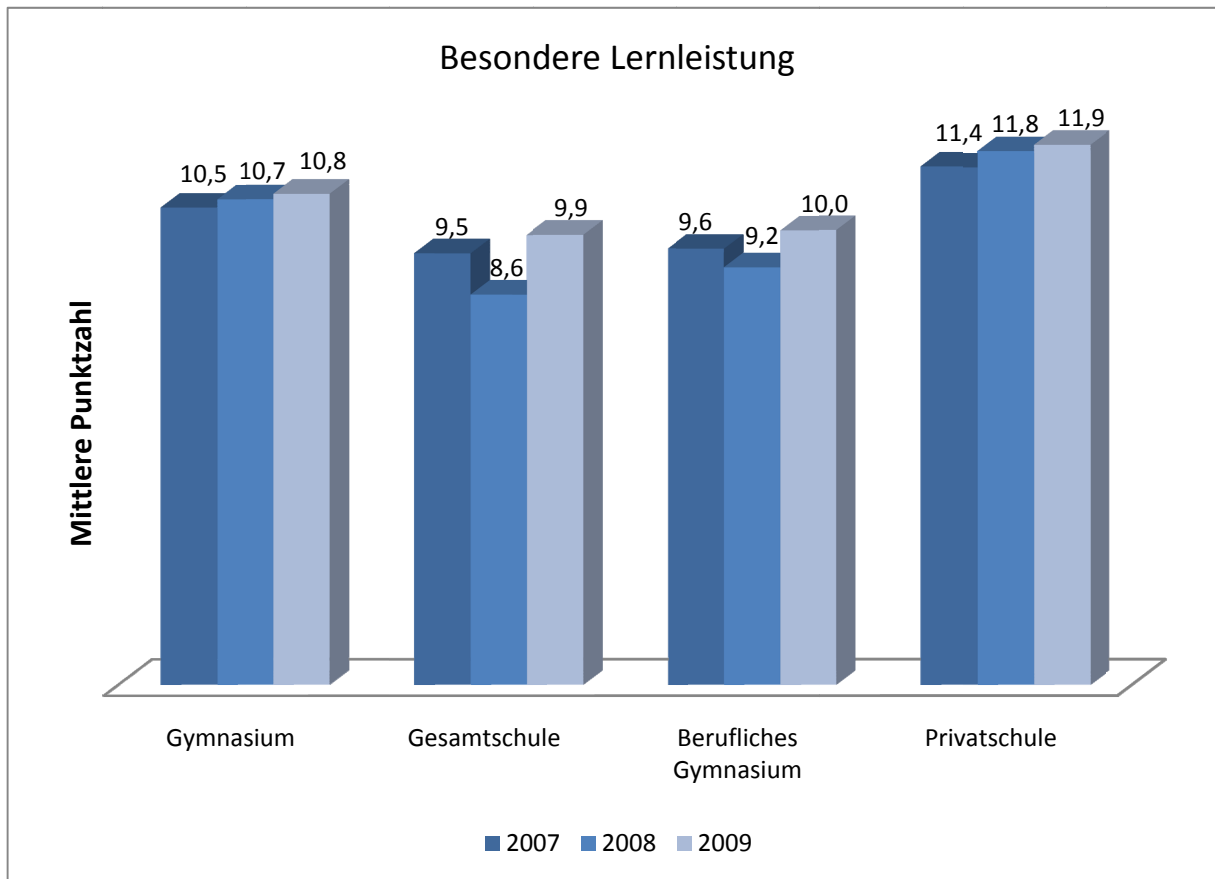
Eine grafische Darstellung des Leistungsvergleiches für die Präsentationsprüfung nach Schularten über die Jahre liefert Abbildung 7.3. Größere Unterschiede in den durchschnittlichen Leistungsbeurteilungen der Schülerinnen und Schüler in den Jahren 2007, 2008 und 2009 sind nicht erkennbar. Es fällt zwar auf, dass im Vergleich zu den Vorjahren die mittlere Punktzahl in allen Schularten im Jahr 2009 leicht angestiegen ist, wobei der größte Anstieg von 0.5 Punkten im Beruflichen Gymnasium zu verzeichnen ist. Die Effekte sind insgesamt mit höchstens $d = .15$ für das Berufliche Gymnasium allerdings gering.

Abbildung 7.3: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Schularten der Jahre 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



Für die Besondere Lernleistung sieht das Bild etwas anders aus (vgl. Abbildung 7.4). Auffallend ist, dass nach 2008 insbesondere in den Beruflichen Gymnasien und den Gesamtschulen die durchschnittlichen Punktzahlen von 2009 nach einem Abfall in 2008 wieder mehr oder weniger auf dem Niveau von 2007 liegen (Veränderung von 2008 zu 2009: Berufsschule: $d = .23$; Gesamtschulen: $d = .35$). In den Gymnasien und Privatschulen zeigen sich von 2008 zu 2009 nur kleine Veränderungen.

Abbildung 7.4: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung nach Schularten der Jahre 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



Zu den Entwicklungen der Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente in den Bezirken: Wie aus Abbildung 7.5 ersichtlich wird, liegen die Leistungen der Präsentationsprüfung in allen Bezirken über denen der Vorjahre. In den Bezirken Mitte ($d = .20$), Tempelhof-Schöneberg ($d = .19$) und Marzahn-Hellersdorf ($d = .17$) sind die Differenzen zwischen 2008 und 2009 am größten.

Abbildung 7.6 verdeutlicht die Entwicklungen in der schriftlichen Prüfungsform (Besondere Lernleistung): Im Vergleich von 2008 zu 2009 ist der mittlere, positive Effekt im Bezirk Spandau ($d = .53$) mit einer Zunahme von 2008 zu 2009 um 1,8 Punkte auffällig, dies allerdings, nachdem in 2008 die Leistungen deutlich schlechter beurteilt worden waren als in 2007. Im Weiteren zeigen sich bessere durchschnittliche Beurteilungen in 2009 als in 2008 in den Bezirken Mitte ($d = .26$), Treptow-Köpenick ($d = .23$) und Tempelhof-Schöneberg ($d = .21$). Dabei hat sich der Punktedurchschnitt im Bezirk Mitte von 2009 wieder jenem von 2007 angeglichen. Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick unterscheidet sich hingegen der Punktedurchschnitt 2009 von jenem in 2007 und 2008. Alle anderen in der Grafik abgebildeten Veränderungen entsprechen einem sehr geringen Effekt.

Abbildung 7.5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Bezirk in den Jahren 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

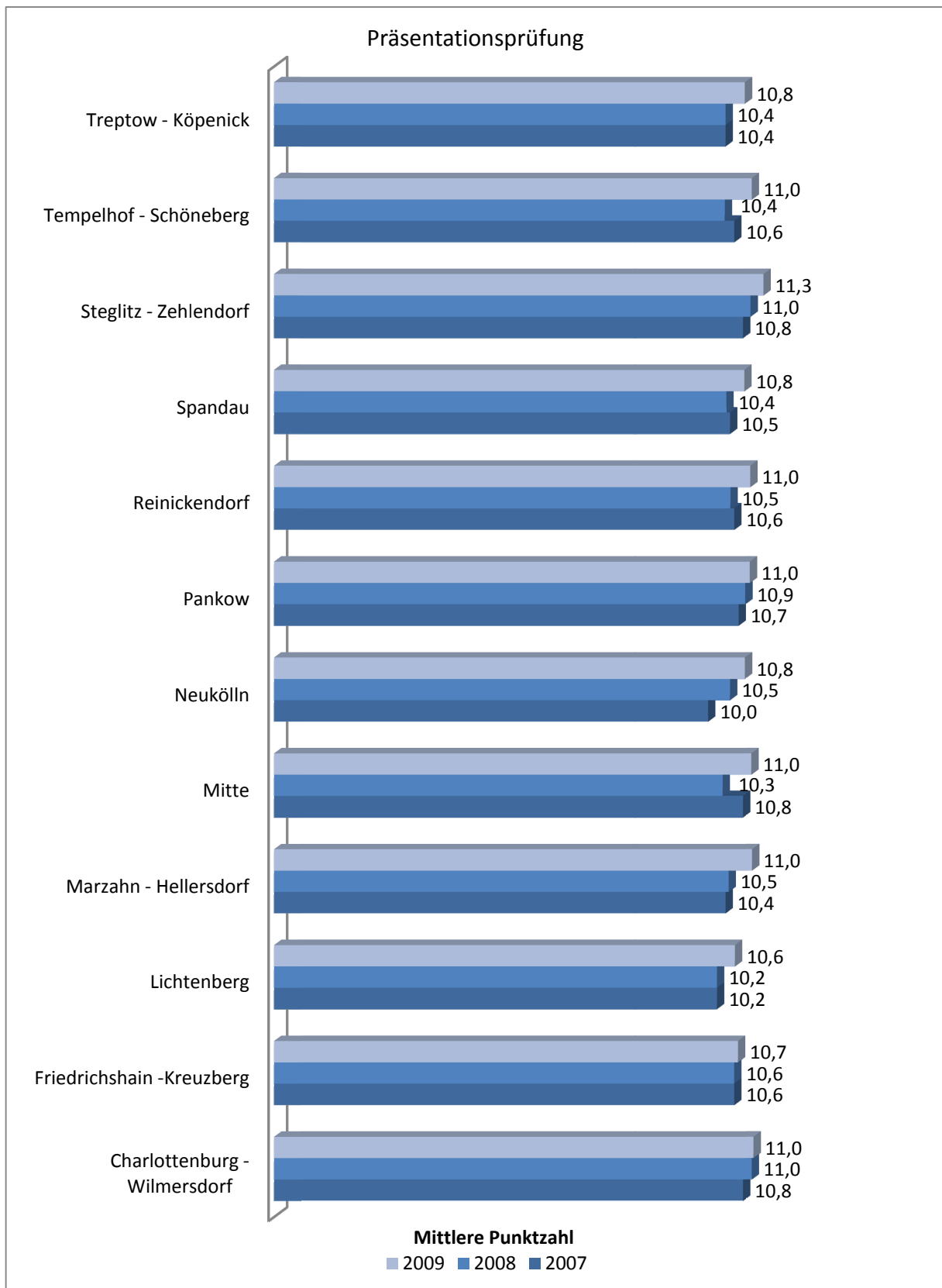
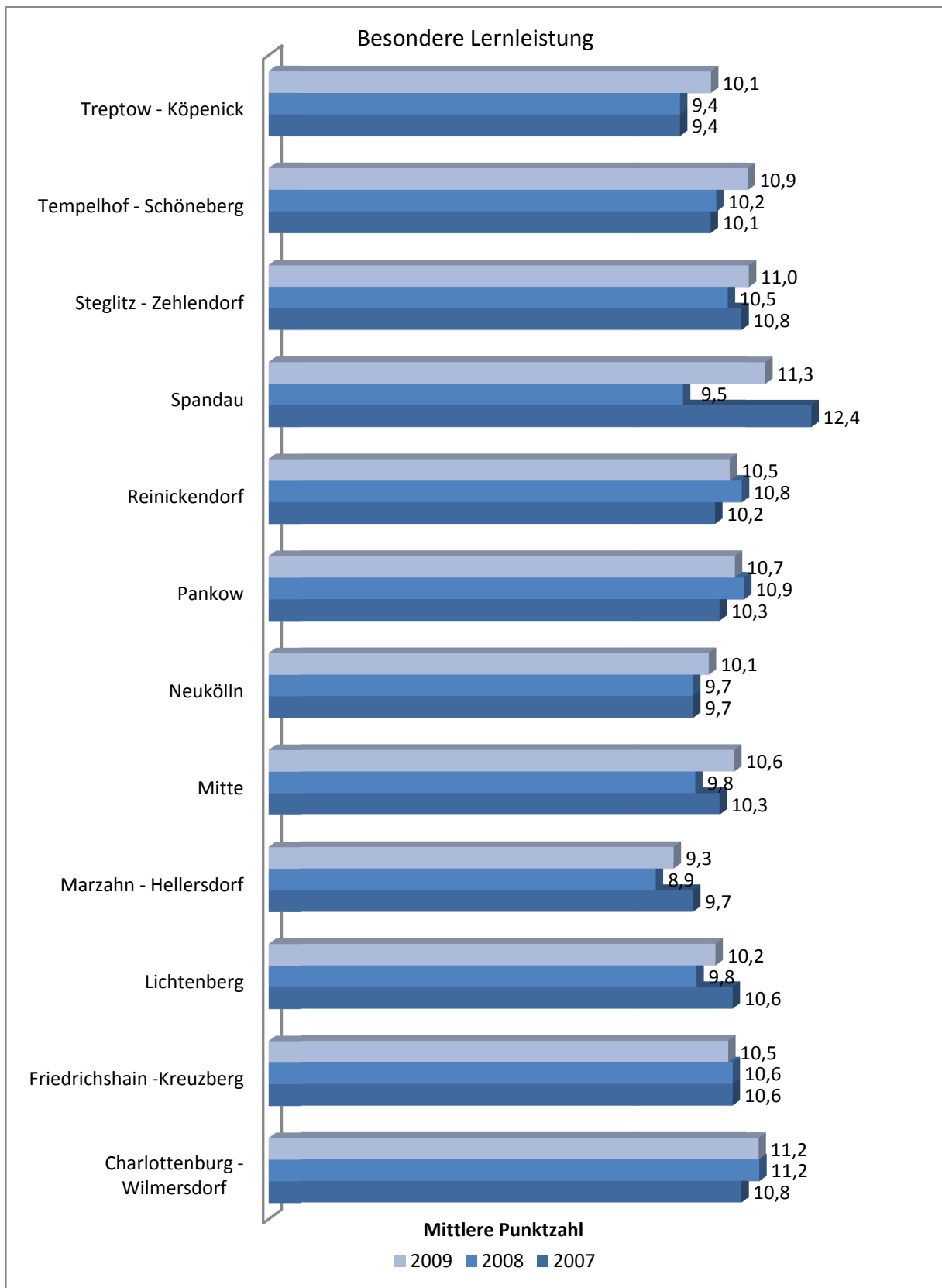


Abbildung 7.6: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung nach Bezirk der Jahre 2007, 2008 und 2009 im Vergleich. Abgebildet sind die Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.



7.7 Zusammenfassung der Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente

In der fünften Komponente der Abiturprüfung dominieren die Fächer Geschichte und Bildende Kunst. Die Punktzahl der fünften Prüfungskomponente liegt gemittelt über beide Prüfungsvarianten bei 10,8 Punkten und damit deutlich über den Ergebnissen der anderen Prüfungsfächer. In der Besonderen Lernleistung werden die höchsten Leistungsbewertungen in den Fächern Informatik und Musik erreicht. Insgesamt etwas positiver bewertet werden im Durchschnitt die Leistungen in den Präsentationsprüfungen, auch liegen hier die Beurteilungen in den Fächern nahe beieinander.

Die Beurteilungen der Vorleistungen in den jeweiligen Referenzfächern unterscheiden sich nur in der Besonderen Lernleistung von denen der Abiturleistung. Innerhalb der Besonderen Lernleistung schneiden die Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung um etwas einen Punkt besser ab als in den vorangehenden Kurshalbjahren, wobei fachspezifische Unterschiede sichtbar werden. Die Abiturleistungsergebnisse in der Präsentationsprüfung hingegen sind vergleichbar mit den Noten im Referenzfach in den vorangehenden Kurshalbjahren.

Des Weiteren bestätigt sich der bereits in den anderen Abiturprüfungen beobachtete Befund, dass die Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen durchschnittlich die besten Leistungsbeurteilungen erhalten. Dies zeigt sich für beide Prüfungsalternativen.

Die Leistungen in einzelnen Berliner Bezirken fallen teils unterschiedlich aus, wobei bei der Besonderen Lernleistungen die mittleren Prüfungsergebnisse deutlicher variieren als bei der Präsentationsprüfung. Bei der Besonderen Lernleistung sind es insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Bezirke Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg, welche überdurchschnittliche Ergebnisse erreichten.

Im Jahresvergleich zeigt sich bezüglich der Präsentationsprüfung eine einheitliche Tendenz: Praktisch in allen Fächern steigen die mittleren Beurteilungen der Leistungen von 2009 im Vergleich mit den Vorjahren an.

Bei der Besonderen Lernleistung zeigen sich die deutlichsten Effekte in den Fächern Chemie, Musik, Physik und Biologie. Im Fach Chemie ist ein relativ starker Anstieg der durchschnittlichen Beurteilungen von 2008 zu 2009 zu beobachten, nachdem in 2008 im Durchschnitt allerdings eine deutlich geringere Punktzahl erreicht worden war als in 2007.

In den Fächern Biologie und Physik ist ein ähnlicher Verlauf über die drei Jahre zu identifizieren, allerdings mit geringeren Differenzen zwischen den Jahren. Im Fach Musik zeigt sich hingegen ein Anstieg der mittleren Punktzahl gegenüber beiden Vorjahren.

Jahreseffekte unter Berücksichtigung der Schulart ergeben sich am ehesten bei der Besonderen Lernleistung – hier insbesondere bei den Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien – kaum aber bei der Präsentationsprüfung.

Vergleicht man die Bezirke miteinander, zeigen sich bei der Präsentationsprüfung ähnliche Entwicklungen. In allen Bezirken liegen die Leistungen der Präsentationsprüfung über denen der Vorjahre. Bei der Besonderen Lernleistung werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bezirken Spandau, Mitte, Treptow-Köpenick und Tempelhof-Schöneberg in 2009 besser beurteilt als in 2008, in Spandau und Mitte allerdings nach einem „Einbruch“ von 2007 zu 2008.

8 Anhang

Die Fächerangaben werden folgendermaßen abgekürzt:

Abkürzung	Fach
BA	Technik / Bautechnik
BI	Biologie
BTC	Biotechnologie
CH	Chemie
CN	Chinesisch
DE	Deutsch
DS	Darstellendes Spiel
EN	Englisch
ER	Ernährungslehre
ET	Elektrotechnik
FR	Französisch
GE	Geschichte
GEO	Geografie
GRI	Griechisch
GST	Gestaltung
INF	Informatik
IT	Italienisch
ITS	Informations- und Telekommunikationssysteme
JA	Japanisch
KU	Bildende Kunst
LA	Latein
MA	Mathematik
MEL	Technik, oder: /Metall und Elektrotechnik
MET	Metalltechnik
MU	Musik
PÄD	Pädagogik
PH	Physik
PHI	Philosophie
PO	Polnisch
PSY	Psychologie
PW	Politikwissenschaft
RE	Recht
REL	Religion (kath., evang., jüdi.)
RUS	Russisch
RW	Rechnungswesen
SOZ	Sozialwissenschaft
SP	Sport
SPA	Spanisch
TAN	Sport/Tanz
TEC	Technik
TI	Technik/Technische Informatik
TÜR	Türkisch
WI	Wirtschaftsinformatik
WW	Wirtschaftswissenschaften

Tabelle A1: Durchschnittliches Alter der Abiturienten und Abiturientinnen. Es ist der Median angegeben.

Schularten	N	Median	SD	Min	Max
Kollegs und Abendgymnasien	567	27	4.6	19	57
Berufliche Gymnasien	639	20	1	18	25
Privatschulen	575	20	0.8	18	24
Schulen mit Förderschwerpunkt	1	20	0	20	20
Gesamtschulen	2.359	20	0.9	13	24
Gymnasien	9.139	20	0.8	16	29
Gesamt	13.280	20	1.35	16	57

Tabelle A2: Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den Leistungskursfächern

Fach	N	Mittelwert	SD	Min	Max
Englisch	4.861	9.2	2.8	0	15
Biologie	3.807	7.1	3.5	0	15
Deutsch	3.238	8.0	3.5	0	15
Mathematik	2.409	8.1	3.7	0	15
Bildende Kunst	1.908	8.9	2.8	0	15
Geografie	1.806	7.5	3.0	0	15
Geschichte	1.650	7.6	3.4	0	15
Politikwissenschaft	1.469	8.0	3.4	0	15
Physik	1.441	7.4	3.9	0	15
Chemie	1.137	7.5	3.8	0	15
Französisch	745	10.1	2.8	1	15
Musik	496	9.3	3.5	0	15
Spanisch	313	10.1	2.9	2	15
Wirtschaftswissenschaften	301	7.4	3.2	1	15
Sport	246	9.4	2.2	1	14
Informatik	230	9.3	3.4	1	15
Latein	223	10.4	3.4	0	15
Russisch	103	11.6	2.4	6	15
Psychologie	87	8.7	3.8	0	15
Sozialwissenschaft	74	8.8	3.7	0	15
Griechisch	64	8.5	3.7	2	15
Technik/Technische Informatik	54	6.9	2.8	0	12
Wirtschaftsinformatik	42	7.6	3.3	2	15
Italienisch	35	10.9	2.5	4	15
Religion (kath., evang., jüd.,)	30	8.5	3.9	0	15
Elektrotechnik	30	7.7	4.5	1	14
Pädagogik	24	8.3	2.0	5	12
Technik	21	8.5	3.1	3	15
Ernährungslehre	18	5.4	2.7	1	9
Metalltechnik	16	6.1	3.6	1	13
Biotechnologie	14	4.9	3.3	0	11
Philosophie	12	9.8	1.8	7	13
Informations- und Telekommunikationssysteme	7	9.3	2.8	5	13
Technik/Bautechnik	6	8.8	3.7	4	13
Gestaltung	5	8.2	1.6	7	11
Gesamt ¹⁴	26.926	8.21	3.4	0	15

¹⁴ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A3: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den geprüften Leistungskursfächern

Punkte	BI		CH		DE		EN		FR		GE		GEO	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	46	1.2	8	0.7	19	0.6	5	0.1	0	0.0	9	0.5	6	0.3
1	111	2.9	46	4.0	64	2.0	4	0.1	1	0.1	46	2.8	25	1.4
2	210	5.5	66	5.8	102	3.2	12	0.2	2	0.3	60	3.6	56	3.1
3	305	8.0	96	8.4	151	4.7	43	0.9	6	0.8	82	5.0	89	4.9
4	278	7.3	73	6.4	163	5.0	119	2.4	9	1.2	106	6.4	98	5.4
5	399	10.5	111	9.8	387	12.0	350	7.2	34	4.6	207	12.5	233	12.9
6	357	9.4	89	7.8	291	9.0	407	8.4	39	5.2	152	9.2	194	10.7
7	385	10.1	78	6.9	344	10.6	539	11.1	62	8.3	167	10.1	241	13.3
8	349	9.2	105	9.2	326	10.1	524	10.8	60	8.1	171	10.4	213	11.8
9	327	8.6	90	7.9	246	7.6	562	11.6	79	10.6	137	8.3	190	10.5
10	327	8.6	82	7.2	305	9.4	659	13.6	107	14.4	146	8.8	154	8.5
11	253	6.6	86	7.6	244	7.5	506	10.4	78	10.5	132	8.0	124	6.9
12	196	5.1	71	6.2	173	5.3	401	8.2	93	12.5	85	5.2	79	4.4
13	156	4.1	65	5.7	214	6.6	406	8.4	87	11.7	81	4.9	70	3.9
14	80	2.1	52	4.6	144	4.4	231	4.8	64	8.6	44	2.7	29	1.6
15	28	0.7	19	1.7	65	2.0	93	1.9	24	3.2	25	1.5	5	0.3
Gesamt	3.807	100	1.137	100.0	3.238	100	4.861	100	745	100	1.650	100	1.806	100

Punkte	GRI		INF		KU		LA		MA		MU		PH	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	0	0	0	0	6	0.3	3	1.3	9	0.4	2	0.4	18	1.2
1	0	0	5	2.2	8	0.4	1	0.4	44	1.8	3	0.6	32	2.2
2	5	7.8	3	1.3	19	1.0	2	0.9	92	3.8	8	1.6	98	6.8
3	4	6.3	10	4.3	27	1.4	3	1.3	180	7.5	26	5.2	137	9.5
4	2	3.1	2	0.9	44	2.3	6	2.7	145	6.0	11	2.2	110	7.6
5	4	6.3	15	6.5	146	7.7	8	3.6	216	9.0	29	5.8	118	8.2
6	6	9.4	15	6.5	154	8.1	8	3.6	162	6.7	37	7.5	118	8.2
7	2	3.1	18	7.8	205	10.7	8	3.6	209	8.7	46	9.3	124	8.6
8	5	7.8	26	11.3	239	12.5	16	7.2	202	8.4	33	6.7	117	8.1
9	7	10.9	15	6.5	233	12.2	19	8.5	195	8.1	44	8.9	100	6.9
10	5	7.8	28	12.2	254	13.3	15	6.7	243	10.1	54	10.9	111	7.7
11	8	12.5	26	11.3	210	11.0	31	13.9	202	8.4	44	8.9	97	6.7
12	9	14.1	22	9.6	144	7.5	35	15.7	178	7.4	48	9.7	76	5.3
13	2	3.1	18	7.8	155	8.1	32	14.3	135	5.6	44	8.9	86	6.0
14	3	4.7	22	9.6	54	2.8	19	8.5	125	5.2	45	9.1	59	4.1
15	2	3.1	5	2.2	10	0.5	17	7.6	72	3.0	22	4.4	40	2.8
Gesamt	64	100	230	100	1.908	100	223	100	2.409	100	496	100	1.441	100

Tabelle A3 (Fortsetzung): Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den geprüften Leistungskursfächern

Punkte	PSY		PW		REL		RE		SOZ		SP		SPA	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	4	4.6	3	0.2	1	3.3	0	0	1	1.4	0	0	0	0
1	2	2.3	29	2.0	1	3.3	0	0	2	2.7	1	0.4	0	0
2	1	1.1	44	3.0	1	3.3	0	0	1	1.4	0	0	2	0.6
3	2	2.3	73	5.0	1	3.3	0	0	2	2.7	2	0.8	2	0.6
4	4	4.6	64	4.4	0	0	0	0	1	1.4	1	0.4	1	0.3
5	5	5.7	177	12.0	2	6.7	0	0	8	10.8	3	1.2	20	6.4
6	4	4.6	126	8.6	4	13.3	3	2.9	5	6.8	28	11.4	19	6.1
7	7	8.0	169	11.5	1	3.3	6	5.8	8	10.8	8	3.3	22	7.0
8	8	9.2	142	9.7	1	3.3	1	1.0	9	12.2	27	11.0	24	7.7
9	7	8.0	130	8.8	5	16.7	9	8.7	3	4.1	55	22.4	23	7.3
10	13	14.9	128	8.7	5	16.7	13	12.6	7	9.5	42	17.1	51	16.3
11	8	9.2	116	7.9	1	3.3	14	13.6	4	5.4	38	15.4	41	13.1
12	6	6.9	89	6.1	2	6.7	17	16.5	10	13.5	23	9.3	39	12.5
13	9	10.3	91	6.2	2	6.7	12	11.7	7	9.5	14	5.7	34	10.9
14	6	6.9	61	4.2	2	6.7	18	17.5	3	4.1	4	1.6	22	7.0
15	1	1.1	27	1.8	1	3.3	10	9.7	3	4.1	0	0	13	4.2
Gesamt	87	100	1.469	100	30	100	103	100	74	100	246	100	313	100

Punkte	TI		WI		WW	
	N	%	N	%	N	%
0	1	1.9	0	0	0	0
1	0	0	0	0	6	2.0
2	2	3.7	1	2.4	12	4.0
3	2	3.7	4	9.5	23	7.6
4	7	13.0	2	4.8	20	6.6
5	5	9.3	4	9.5	26	8.6
6	7	13.0	7	16.7	29	9.6
7	6	11.1	4	9.5	38	12.6
8	9	16.7	5	11.9	37	12.3
9	3	5.6	4	9.5	29	9.6
10	5	9.3	2	4.8	22	7.3
11	5	9.3	2	4.8	21	7.0
12	2	3.7	3	7.1	26	8.6
13	0	0	2	4.8	7	2.3
14	0	0	1	2.4	3	1.0
15	0	0	1	2.4	2	0.7
Gesamt	54	100	42	100	301	100

Tabelle A4: Differenz zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen für die Leistungskursfächer

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Englisch	4.853	-0.3	1.7	-9	6
Biologie	3.803	-1.8	2.4	-11	7
Deutsch	3.228	-1.1	2.4	-9	8
Mathematik	2.407	-1.5	2.5	-10	7
Bildende Kunst	1.908	-1.5	2.2	-11	5
Geografie	1.806	-1.3	2.1	-10	5
Geschichte	1.645	-1.4	2.3	-9	6
Politikwissenschaft	1.466	-1.3	2.3	-9	6
Physik	1.441	-1.8	2.5	-11	7
Chemie	1.135	-2.0	2.4	-11	6
Französisch	744	-0.3	1.6	-5	4
Musik	496	-1.6	2.5	-11	6
Spanisch	313	-0.5	1.6	-6	5
Wirtschaftswissenschaften	301	-1.7	2.2	-8	4
Sport	246	-1.6	1.8	-11	4
Informatik	230	-1.5	2.3	-8	5
Latein	223	-0.2	2.3	-9	5
Russisch	101	-0.4	1.4	-6	3
Psychologie	87	-1.4	2.4	-11	4
Sozialwissenschaft	74	-1.0	2.2	-6	4
Griechisch	64	-1.0	2.0	-6	3
Technik/Technische Informatik	54	-2.0	1.7	-7	2
Wirtschaftsinformatik	42	-2.0	1.9	-7	2
Italienisch	35	-0.5	1.5	-4	3
Religion (kath., evang., jüd.)	30	-2.1	3.3	-10	3
Elektrotechnik	30	-1.2	2.7	-7	4
Pädagogik	24	-1.3	1.4	-4	1
Technik	21	0.3	2.0	-3	5
Ernährungslehre	17	-3.0	1.8	-6	2
Metalltechnik	16	-2.7	2.6	-7	2
Biotechnologie	13	-4.1	1.2	-6	-2
Philosophie	12	-1.4	1.1	-4	0
Informations- und Telekommunikationssysteme	7	-3.4	1.7	-6	-1
Technik/Bautechnik	6	-1.1	2.0	-5	1
Gestaltung	5	-1.6	0.9	-3	-1
Gesamt ¹⁵	26.887	-1.2	2.3	-11	8

¹⁵ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A5: Mittlere Prüfungsergebnisse, Standardabweichung und minimal bzw. maximal erreichte Punktwerte in den Fächern der schriftlichen Grundkursprüfung nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Fach	N	Mittelwert	SD	Min	Max
<i>Zentral geprüft</i>					
Deutsch	2.783	6.8	3.2	0	15
Mathematik	2.212	7.0	3.8	0	15
Englisch	2.098	8.2	2.6	1	15
Französisch	224	9.9	2.7	4	15
Latein	126	9.5	3.6	1	15
Spanisch	44	9.5	2.7	3	13
Griechisch	29	8.7	4.3	1	15
Türkisch	21	10.8	2.2	6	14
Italienisch	7	10.6	1.9	8	13
<i>Dezentral geprüft</i>					
Geografie	1.275	7.2	3.0	0	15
Biologie	1.264	6.6	3.4	0	15
Geschichte	1.247	7.5	3.5	0	15
Politikwissenschaft	1.219	7.4	3.5	0	15
Physik	417	6.4	4.0	0	15
Bildende Kunst	148	8.2	2.6	2	14
Chemie	148	6.5	3.8	0	15
Psychologie	61	8.2	3.6	0	13
Philosophie	54	10.0	2.9	3	15
Musik	41	8.7	3.7	1	14
Informatik	40	9.4	3.5	1	15
Religion (kath., evang., jüd.)	30	9.9	3.1	2	14
Sozialwissenschaft	25	8.7	3.9	1	15
Russisch	16	11.9	2.1	8	15
Wirtschaftswissenschaften	15	5.6	4.3	0	13
Recht	12	8.5	1.5	5	10
Rechnungswesen	11	8.3	3.3	3	13
Gesamt ¹⁶	13.576	7.3	3.4	0	15

¹⁶ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A6: Differenz zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen für das schriftliche Grundkursfach

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Min	Max
<i>Zentral geprüft</i>					
Deutsch	2.780	-1.7	2.4	-11	7
Mathematik	2.211	-2.6	2.6	-12	6
Englisch	2.096	-0.7	1.7	-9	7
Französisch	224	-0.6	2.1	-7	7
Latein	126	-0.7	2.8	-8	6
Spanisch	44	-1.3	1.9	-5	5
Griechisch	29	-0.6	2.3	-7	5
Türkisch	20	-0.7	1.8	-5	3
Italienisch	7	-0.4	1.4	-2	2
<i>Dezentral geprüft</i>					
Geografie	1.274	-1.6	2.4	-10	6
Biologie	1.262	-2.1	2.5	-12	6
Geschichte	1.246	-1.6	2.6	-12	6
Politikwissenschaft	1.214	-1.8	2.6	-12	8
Physik	416	-2.9	2.8	-10	5
Bildende Kunst	148	-2.2	2.2	-8	3
Chemie	147	-3.2	2.7	-10	4
Psychologie	61	-2.2	2.8	-10	3
Philosophie	53	-0.9	2.1	-7	2
Musik	41	-3.0	2.6	-9	1
Informatik	40	-2.4	1.9	-6	2
Religion (kath., evang., jüd.)	30	-1.8	2.4	-9	3
Sozialwissenschaften	25	-0.9	3.0	-7	5
Russisch	16	-1.1	1.7	-4	2
Wirtschaftswissenschaften	15	-3.6	2.6	-8	0
Recht	12	-2.1	1.4	-6	-1
Rechnungswesen	11	-2.4	2.6	-8	1
Gesamt ¹⁷	13.557	-1.8	2.5	-12	8

¹⁷ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A7: Häufigkeiten der Punkteverteilungen in der schriftlichen Grundkursprüfung

Punkte	BI		CH		DE		EN		GE		GEO		MA	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	27	2.1	4	2.7	25	0.9	0	0	16	1.3	4	0.3	30	1.4
1	43	3.4	6	4.1	95	3.4	5	0.2	39	3.1	24	1.9	83	3.8
2	83	6.6	14	9.5	146	5.2	9	0.4	50	4.0	36	2.8	185	8.4
3	110	8.7	16	10.8	155	5.6	35	1.7	67	5.4	87	6.8	228	10.3
4	115	9.1	12	8.1	224	8.0	63	3.0	66	5.3	103	8.1	169	7.6
5	147	11.6	15	10.1	395	14.2	188	9.0	147	11.8	155	12.2	178	8.0
6	110	8.7	12	8.1	292	10.5	279	13.3	113	9.1	135	10.6	156	7.1
7	118	9.3	18	12.2	353	12.7	300	14.3	132	10.6	166	13.0	166	7.5
8	133	10.5	10	6.8	269	9.7	310	14.8	118	9.5	145	11.4	188	8.5
9	91	7.2	6	4.1	219	7.9	255	12.2	117	9.4	107	8.4	154	7.0
10	103	8.1	6	4.1	227	8.2	234	11.2	106	8.5	107	8.4	182	8.2
11	76	6.0	7	4.7	146	5.2	175	8.3	102	8.2	99	7.8	158	7.1
12	48	3.8	9	6.1	105	3.8	120	5.7	72	5.8	47	3.7	139	6.3
13	42	3.3	8	5.4	77	2.8	80	3.8	59	4.7	42	3.3	105	4.7
14	15	1.2	2	1.4	43	1.5	34	1.6	32	2.6	14	1.1	67	3.0
15	3	0.2	3	2.0	12	0.4	11	0.5	11	0.9	4	0.3	24	1.1
Gesamt	1.264	100	148	100	2.783	100	2.098	100	1.247	100	1.275	100	2.212	100

Punkte	PH		PW		FR		INF		KU		LA		MU	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	7	1.7	19	1.6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	42	10.1	31	2.5	0	0	1	2.5	0	0	2	1.6	1	2.4
2	37	8.9	52	4.3	0	0	0	0	1	0.7	3	2.4	1	2.4
3	42	10.1	85	7.0	0	0	0	0	3	2.0	5	4.0	3	7.3
4	37	8.9	72	5.9	3	1.3	1	2.5	6	4.1	8	6.3	0	0
5	31	7.4	139	11.4	11	4.9	1	2.5	16	10.8	5	4.0	4	9.8
6	22	5.3	100	8.2	15	6.7	8	20.0	12	8.1	6	4.8	4	9.8
7	29	7.0	136	11.2	21	9.4	2	5.0	19	12.8	6	4.8	3	7.3
8	39	9.4	116	9.5	21	9.4	6	15.0	23	15.5	6	4.8	3	7.3
9	29	7.0	114	9.4	21	9.4	3	7.5	23	15.5	8	6.3	3	7.3
10	23	5.5	108	8.9	27	12.1	1	2.5	16	10.8	15	11.9	4	9.8
11	19	4.6	76	6.2	32	14.3	4	10.0	10	6.8	16	12.7	4	9.8
12	23	5.5	74	6.1	29	12.9	3	7.5	12	8.1	17	13.5	3	7.3
13	18	4.3	59	4.8	31	13.8	3	7.5	6	4.1	15	11.9	5	12.2
14	10	2.4	30	2.5	10	4.5	4	10.0	1	0.7	12	9.5	3	7.3
15	9	2.2	8	0.7	3	1.3	3	7.5	0	0	2	1.6	0	0
Gesamt	417	100	1.219	100	224	100	40	100	148	100	126	100	41	100

Tabelle A7 (Fortsetzung): Häufigkeiten der Punkteverteilungen in der schriftlichen Grundkursprüfung

Punkte	PHI		PSY		SPA	
	N	%	N	%	N	%
0	0	0	2	3.3	0	0
1	0	0	2	3.3	0	0
2	0	0	0	0	0	0
3	2	3.7	1	1.6	1	2.3
4	0	0	3	4.9	1	2.3
5	3	5.6	9	14.8	2	4.5
6	1	1.9	4	6.6	2	4.5
7	6	11.1	4	6.6	6	13.6
8	4	7.4	4	6.6	3	6.8
9	2	3.7	6	9.8	3	6.8
10	11	20.4	7	11.5	6	13.6
11	8	14.8	5	8.2	8	18.2
12	5	9.3	6	9.8	6	13.6
13	6	11.1	8	13.1	6	13.6
14	4	7.4	0	0	0	0
15	2	3.7	0	0	0	0
Gesamt	54	100	61	100	44	100

Tabelle A8: Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den Fächern der mündlichen Grundkursprüfung

Fach	N	Mittlere Punktzahl	SD	Min	Max
Geografie	1.730	8.4	3.5	0	15
Politikwissenschaft	1.713	8.6	3.7	0	15
Biologie	1.627	8.6	3.5	0	15
Geschichte	1.586	8.2	3.8	0	15
Mathematik	1.481	8.4	3.9	0	15
Sport	1.364	10.0	2.4	0	15
Deutsch	1.041	8.6	3.3	0	15
Englisch	876	8.6	3.2	0	15
Bildende Kunst	546	8.8	3.1	0	15
Physik	339	7.6	3.7	0	15
Chemie	282	8.4	3.7	0	15
Musik	145	9.2	3.6	1	15
Latein	123	9.1	3.9	1	15
Psychologie	122	9.8	3.2	2	15
Französisch	121	9.3	3.4	2	15
Philosophie	114	10.0	3.3	2	15
Informatik	95	10.4	2.9	3	15
Spanisch	67	9.0	4.3	0	15
Russisch	39	12.5	3.2	5	15
Religion (kath., evang., jüd.)	38	9.9	3.7	2	15
Darstellendes Spiel	30	10.7	2.9	5	15
Recht	30	10.4	3.1	4	14
Rechnungswesen	27	9.9	3.5	2	15
Sozialwissenschaft	25	9.0	3.6	1	14
Wirtschaftswissenschaften	18	9.7	3.4	4	15
Chinesisch	10	13.5	2.2	8	15
Polnisch	10	11.9	2.0	9	15
Japanisch	8	11.3	2.9	6	15
Italienisch	5	8.8	3.0	5	13
Gesamt ¹⁸	13.616	9.8	3.3	0	15

¹⁸ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A9: Differenzen zwischen den Prüfungsergebnissen im Abitur und den Vorleistungen in den Kurshalbjahren für die Fächer der mündlichen Grundkursprüfungen

Fächer	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geografie	1.724	-0.5	2.8	-7.3	10.3
Politikwissenschaft	1.700	-0.3	2.8	-7.8	11.0
Biologie	1.615	-0.1	2.8	-9.0	8.8
Geschichte	1.579	-0.9	2.9	-8.5	9.3
Mathematik	1.471	-0.7	2.9	-9.5	9.3
Sport	1.349	-2.2	2.0	-3.8	14.0
Deutsch	1.033	-0.3	2.6	-8.5	9.3
Englisch	868	-0.7	2.3	-5.8	9.5
Bildende Kunst	539	-1.2	2.7	-7.0	7.5
Physik	337	-1.4	2.9	-7.5	9.5
Chemie	279	-0.9	2.7	-6.3	9.5
Musik	145	-1.4	2.8	-4.3	8.0
Latein	123	-1.9	2.6	-3.5	8.3
Psychologie	121	-0.3	2.6	-6.8	8.8
Französisch	120	-1.2	2.5	-4.3	7.8
Philosophie	113	-0.5	2.6	-5.5	7.8
Informatik	95	-0.8	2.2	-6.5	6.3
Spanisch	67	-2.0	2.9	-3.3	10.3
Russisch	39	0.1	2.0	-4.5	4.0
Religion (kath., evang., jüd.)	38	-0.4	2.9	-3.8	7.5
Darstellendes Spiel	30	-1.4	2.4	-3.8	6.5
Recht	30	0.3	2.4	-5.0	5.8
Rechnungswesen	27	-0.5	3.0	-8.3	4.8
Sozialwissenschaft	24	-0.8	2.5	-2.8	7.3
Wirtschaftswissenschaften	18	0.5	2.4	-4.0	4.0
Chinesisch	10	0.4	1.4	-3.0	2.5
Polnisch	9	1.1	2.0	-4.3	1.8
Japanisch	8	-1.4	2.1	-1.0	6.0
Italienisch	5	-3.2	1.9	0.5	5.5
Gesamt¹⁹	13.518	-0.7	2.5	-9.5	14

¹⁹ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter fünf Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.